

schmittener nachrichten



Neuer Pächter im
Haus Wilina | 14



Parkraum-
bewirtschaftung
Gr. Feldberg | 28



Ausgrabungen an der
Hattstein Ruine | 30 – 31

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Am Freitag nach Ostern lädt die Vorsitzende der Gemeindevertretung traditionell zum Ehrenamtsempfang unserer Gemeinde ein. In diesem Rahmen werden verdiente Bürgerinnen und Bürger für ihre besonderen Leistungen im Ehrenamt mit der Bürgermedaille der Gemeinde Schmitten im Taunus ausgezeichnet. Unsere besonderen Sportler werden ebenfalls geehrt. In diesem Jahr erhielten sechs besondere Menschen sowie ein Verein die Bürgermedaille für ihr langjähriges und außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement im Bereich Kirche, Sport, Kinder- und Jugendarbeit, Wandern und Gemeinschaft, Kommunalpolitik, Feuerwehr, Engagement für unsere Heimat sowie für die deutsch-französische Freundschaft (mehr in dieser Ausgabe).

Die Bürgermedaille ist ein Zeichen unserer Anerkennung dafür, dass wir in unserer Gemeinde schätzen, was diese Menschen geleistet haben oder leisten und dass wir ihr Engagement nicht als selbstverständlich nehmen.

Doch was macht eigentlich das Ehrenamt aus?

„Willst du glücklich sein im Leben, Trage bei zu anderer Glück; Denn die Freude, die wir geben, Kehrt ins eig'ne Herz zurück.“

Dieses Zitat ist von Marie Calm, einer deutschen Schriftstellerin und Frauenrechtlerin. Es ist mehr als 150 Jahre alt und doch aktueller als je zuvor. Es sagt in kurzer Form viel über das aus, was das Ehrenamt ausmacht. Wer gibt, bekommt oft mehr zurück, als er erwartet hätte. Ehrenamtlich Engagierte geben ihre freie Zeit, ihre Ideen



und Energie und machen damit das Leben Ihrer Mitmenschen leichter und heller. Und sie stärken das Rückgrat unserer Gemeinschaft.

Was das konkret bedeutet wird deutlich, wenn Sie durch diese Ausgabe der Schmittener Nachrichten blättern. Die ist randvoll mit tollen neuen Angeboten und Projekten aus dem Bereich Sport, Kultur, Geschichte und Natur. Und im Sommer werden viele Veranstaltungen und Feste stattfinden, mit Musik, Tanz und Spaß für Groß und Klein – alles nur möglich, weil Menschen ehrenamtlich Initiative ergreifen.

Wie wir im tagtäglichen Leben zeigen können, dass wir das anerkennen und schätzen? Nun, diese Angebote annehmen, hingehen, eine gute Zeit verbringen und tolle Menschen kennenlernen. Und vielleicht

macht das auch Lust darauf, selbst ehrenamtlich aktiv zu werden und mitzumachen. Mit gut 50 Vereinen und Initiativen in unserer Gemeinde gibt es so viele Möglichkeiten. Allen, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren, danke ich von Herzen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und unvergesslichen Sommer 2025 und den Kindern und Familien eine erholsame Ferienzeit!

Ihre Julia Krügers
Bürgermeisterin
Schmitten im Taunus

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2, Schmitten
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmitten.de

Redaktion

Gemeindevverwaltung Schmitten
Patricia Sell
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
gemeinde@schmitten.de

Titelbild – Hendrik Eifert



Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weißblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage

3.950 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise

4 x im Jahr
März, Juni, September, November

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde und die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf nachhaltig hergestelltem Papier.

INHALT

Kurz vermerkt:	
Erstes Friedensgebet in Schmitten	
Politik hautnah erleben.....	4
Gemeinsam in die Pedale treten.....	5
Schmittens Klimamanagerin informiert.....	6
Erneuerung der Bachverrohrung abgeschlossen.....	6
Ab 1. Mai 2025: Strengere Regeln für die Biotonne.....	7
Ehrenamtsempfang Bürgermedaille und Sportlerehrung.....	8/9
Drittes LEADER Regionalforum.....	10
Regionalbudget 2025: 14 Projekte für den Hohen Taunus.....	11
Premiumwandern im Hohen Taunus.....	12
Berglauf für den guten Zweck.....	13
Neuer Pächter im Haus Wilina.....	14
Lokales Gewerbe fördern.....	15
Die Kita St. Georg stellt sich vor.....	16
Die Kitas St. Georg und St. Johannes Taunuswichtel stellen sich vor.....	17
Veranstaltungskalender.....	18/19
Konzert für Kinder in Schmitten bei Allegro!.....	20/21
Buchvorstellung „Auf den letzten Metern“.....	22
Die Magie des Wassers im Taunus.....	23
Blühfläche am Kapellenberg.....	25
Modernisierung des Feuerwehrgerätehaus Arnoldshain.....	26
Mini- und Jugendfeuerwehren im Einsatz für die Natur.....	27
Parkraumbewirtschaftung auf dem Gr. Feldberg.....	28
Das Ladenetz für Elektrofahrzeuge in Schmitten wächst.....	29
Archäologische Untersuchung der Burg Hattstein fortgesetzt.....	30/31
Im August wird wieder gemeinsam Kerb gefeiert.....	32
Hunseler Backesfest am 2. August.....	33
Klein trifft Filz.....	35
Gemeinsam Wurzeln schlagen – Starke Partnerschaften für unseren Wald.....	36/37
Frühlingszeit ist Gartenzeit – Achtung vor invasiven Neophyten!.....	38/39
Workshops, die berühren und Kurse, die bewegen.....	40
3. Fußball-Dart Turnier am 30. August.....	42
Peter Kunz kommt 2026 nach Schmitten.....	42
Rettungshundestaffel Hochtaunus trainiert in Schmitten.....	43

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **20. September 2025**.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **15. August 2025**.

Beiträge senden Sie an die Redaktion, Stichwort „Beitrag Schmittener Nachrichten“ an
gemeinde@schmitten.de. Bitte geben Sie stets ein Copyright für Text und Bilder an.
Bilder senden Sie separat als Bilddatei (jpg, png, pdf) mit passender Bildunterschrift.
Der Redaktionsschluss ist der letzte Termin für den Eingang von Beiträgen.
Später eingehende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kurz vermerkt: Erstes Friedensgebet in Schmitten

Gemeinsam im Gebet und im Dialog

BROMBACH. Am 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, fand am 7. Mai 2025 das erste gemeinsame Friedensgebet im Gemeindezentrum der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde in Brombach statt. Christen, Juden und Muslime beteten zusammen für Frieden und Freiheit in der Welt. Das Friedensgebet war eine gemeinsame Idee der Religionsvertreter, entstanden im Rahmen einer Sitzung der Schmittener Integrationskommission im vergangenen Jahre. (gs)

Von links: Ralf Schweinsberg, Pastor der Ev.-methodistischen Gemeinde Brombach, Bürgermeisterin Julia Krügers, Dr. Thomas Krohmer vom Evangelischen Dekanat Hochtaunus, Hamza Naseer Ahmad,

Iman der Ahmadiyya Gemeinde Usingen, Kezia Kreft, Rosi Fischer-Gudzus von der Ev. Kirchengemeinde Laurentius in Arnoldshain sowie Rebecca Stäter, Wort Gottesdienst-Beauftragte St. Franziskus & Klara, Niederreifenberg sowie junge Gläubige der Ahmadiyya Gemeinde Usingen. | Foto: gs



Kurz vermerkt: Politik hautnah erleben

Girls' & Boys' Day im Hessischen Landtag

WIESBADEN. Beim diesjährigen Girls' & Boys' Day im Hessischen Landtag konnte der direkt gewählte CDU-Landtagsabgeordnete Sebastian Sommer die Schülerin Emily Christine Fischer aus Schmitten begrüßen. Gemeinsam mit rund 50 weiteren Jugendlichen aus ganz Hessen erhielt sie spannende Einblicke in die politische Arbeit der CDU-Fraktion und den Landtag als Arbeitsplatz.

„Ich freue mich sehr, dass Emily sich für diesen Tag im Landtag entschieden hat“, so Sebastian Sommer. „Es ist wichtig, dass junge Menschen früh erleben können, wie politische Prozesse ablaufen und welche beruflichen Perspektiven sich im Umfeld von Parlament, Verwaltung und politischer Kommunikation ergeben.“

Das abwechslungsreiche Tagesprogramm reichte von einer Fragerunde mit der Fraktionsvorsitzenden Ines Claus, über einen Einblick in die Social Media- und Pressearbeit, den Stenografischen Dienst, die Fahrbereitschaft des Landtags bis hin zum Meet & Greet mit Landtagsabgeordneten.

Auch ein gemeinsames Mittagessen mit Abgeordneten sowie ein Rundgang durch das Landtagsgebäude standen auf dem Programm. Emily Christine Fischer zeigte sich beeindruckt: „Es war toll zu sehen, wie vielseitig und lebendig die Arbeit hier im Landtag ist. Besonders spannend fand ich, wie schnell die Stenografinnen und Stenografen alles mitschreiben, was im Plenarsaal gesprochen wird.“

Sebastian Sommer betonte abschließend: „Solche Aktionstage sind ein wertvoller Beitrag zur politischen Bildung. Sie fördern das Interesse an Demokratie und zeigen, dass politisches Engagement viele Gesichter haben kann – gerade für die junge Generation.“



Emily Fischer aus Schmitten, Delegierte und Generalprotokollantin im Jugendrat Hochtaunuskreis, zu Besuch im Landtag. | Foto: Sebastian Sommer

Auch künftig lädt Sebastian Sommer interessierte Schülerinnen und Schüler ein, den Hessischen Landtag im Rahmen eines Praktikums oder spezieller Veranstaltungen kennenzulernen. Bei Fragen oder Interesse an einer Teilnahme ist eine Kontaktaufnahme unter s.sommer@ltg.hessen.de jederzeit möglich. (so)

Gemeinsam in die Pedale treten

Schmitten ist auch 2025 wieder beim Stadtradeln dabei

NIEDERREIFENBERG. Schmittens Erster Beigeordneter und Radbeauftragter im Gemeindevorstand, Hartmut Müller, erklärt im Interview worum es beim Stadtradeln geht und warum es sich lohnt, mitzumachen.

STADTRADELN. Worum geht es genau?

Das STADTRADELN ist eine bundesweite Aktion des Klima-Bündnisses, bei der Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Akteure gemeinsam für den Klimaschutz in die Pedale treten. Auch die Gemeinde Schmitten im Taunus beteiligt sich regelmäßig an dieser Initiative. In diesem Jahr drei Wochen im September und zwar von Sonntag 7. bis Samstag 27. September 2025.

Warum sollte man beim STADTRADELN mitmachen?

Abgesehen davon, dass Radfahren generell die eigene Gesundheit fördert und viel Spaß macht, geht es speziell beim Stadtradeln darum, Klimaschutz aktiv zu gestalten und ein Zeichen zu setzen. Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer spart CO₂ und trägt zu einer besseren Luftqualität bei. Und als Team mitzumachen, ob im Verein, mit Kolleginnen und Kollegen oder in der Familie, stärkt den Zusammenhalt und macht noch mehr Spaß.

Gibt es noch weitere Vorteile?

Durch Ihre Teilnahme setzen Sie ein Zeichen für eine fahrradfreundlichere Infrastruktur

in Schmitten. In den vergangenen Jahren hat sich hier schon einiges getan – durchgängige Beschilderung, neue Fahrradrouten, Radständer z. B. am Freibad, Auswertung jährlicher Fahrradklimatest des ADFC. Aber wir wollen das Radfahren weiter fördern. Dabei können Sie uns ganz konkret helfen. Wenn Ihnen unterwegs etwas auffällt, wie z. B. eine fehlende Beschilderung, dann können Sie das auch direkt online über www.meldeplattform-radverkehr.de melden.

Wie funktioniert die Teilnahme?

Die Teilnahme ist ganz einfach. Im Wesentlichen sind fünf Dinge zu beachten:

1. Registrieren: Besuchen Sie die Webseite stadtradeln.de/schmitten und melden Sie sich an.
2. Team beitreten oder gründen: Schließen Sie sich einem bestehenden Team an oder gründen Sie ein neues. Schon zwei Personen bilden ein Team.
3. Kilometer sammeln: Während des Aktionszeitraums – in Schmitten vom 07.09. bis 27.09.2025 – radeln Sie so viel wie möglich.
4. Erfassen Sie Ihre Kilometer: Automatisches Tracking Ihrer Strecken klappt



Schmittens Radbeauftragter Hartmut Müller wirbt für das Stadtradeln. | Foto: Thomas Eckermann

bequem per STADTRADELN-App. Alternativ tragen Sie Ihre Kilometer manuell auf der Webseite ein.

5. Ergebnisse verfolgen: Verfolgen Sie die Leistungen Ihres Teams und der Gemeinde online und motivieren Sie sich gegenseitig.

Wer kann teilnehmen?

Alle, die in Schmitten wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. In diesem Jahr ist z. B. auch ein Team der Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg mit dabei. Auch die Gemeindeverwaltung Schmitten stellt ein Team. Je mehr mitmachen, desto mehr Spaß macht es. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und ein besseres Klima in unserer Gemeinde! (gs)



Waren auch schon im Vorjahr dabei: Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg. | Foto FFW Oberreifenberg

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der offiziellen STADTRADELN-Seite für Schmitten: www.stadtradeln.de/schmitten

Schmittens Klimamanagerin informiert

Kostenlose Energieberatung zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz



Photovoltaik-Beratung in Schmitten

Mit der ehrenamtlichen Bürger-PV-Beratung gibt es in Schmitten eine kompetente „solare Nachbarschaftshilfe“. Das Ziel der Beratung ist eine ergebnis- und marktoffene Beratung zu allen Themen bezüglich der Anschaffung, dem Ausbau oder der weiteren Nutzung von PV-Anlagen in privaten Haushalten der

Größenordnung von Ein- bis Zweifamilienhäusern.

Haben Sie Fragen oder Interesse?

Schreiben Sie uns an klima@schmitten.de

Telefonische Beratung durch Energieberater der Verbraucherzentrale

Über folgende Beratungsstellen werden dienstags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:45 Uhr 45-minütige telefonische Energieberatungen angeboten. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. (ke)

Beratungsstelle Weilrod

Für Bürger*innen von Schmitten, Weilrod und Grävenwiesbach:

Frau Heidi Richter (Bauamt, Rathaus),

Tel.: 06083 9509-32

E-Mail: richter@weilrod.de



Katharina Eibisch, Klimamanagerin im Rathaus in Schmitten. | Foto: ke

Erneuerung der Bachverrohrung abgeschlossen

Grünecke und Sportplatz in Arnoldshain wieder nutzbar



Leiter Bauservice, Michael Heuser, war verantwortlich für das umfangreiche Projekt. | Foto: gs



Die neue Bachverrohrung des Krötenbachs mit der umgestalteten Grünecke in Arnoldshain. | Foto: gs

ARNOLDSHAIN. Nachdem es im Oktober 2022 auf dem Spielfeld des Fußballplatzes in Arnoldshain zum wiederholten Mal im Zuge starker Regenfälle zu einem Einbruch des Kanals kam, war für Michael Heuser, Fachbereichsleiter Bauservice in der Schmittener Gemeindevertretung, schnell klar: Die Verrohrung des Krötenbachs in diesem Bereich ist defekt und muss vollständig saniert werden. Der Fußballplatz musste aus Sicherheitsgründen teilweise abgesperrt werden. „Da das veranschlagte Investitionsvolumen mit gut 0,5

Mio. Euro erheblich war, wurde zunächst umfangreich geklärt und abgewogen, ob der Bach alternativ in diesem Bereich renaturiert werden kann“, erläutert Heuser. Diese Variante wurde aus Machbarkeits-, Kosten- und Eigentumsgründen schließlich verworfen.

Nachdem die Schmittener Gemeindevertretung im Januar 2024 grünes Licht für die Erneuerung der Bachverrohrung des Krötenbachs innerhalb des Geländes des Fußballplatzes in Arnoldshain gegeben hatte, ging es in der nächsten Projektphase

Bauunternehmen Schäfer aus Weilmünster aufwendig saniert. Im Anschluss wurde eine neue Tragschicht mit Erde für die Sanierung der Rasenfläche auf dem Fußballplatz eingebracht. Parallel wurde im Zuge der Arbeiten auch die Grünecke Arnoldshain erneuert. „Wir haben hier ein sogenanntes Best Practice aus Weilrod aufgegriffen“, erklärt Heuser, der die Idee für die Umgestaltung hatte. „Künftig können Schmittener Bürger von jeder Seite an die Grube heranfahren und ihren Grünabfall bequemer entsorgen.“ (gs)

in die umfangreiche Genehmigungsplanung und Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Gegen Ende des Jahres konnte die Ausschreibung erfolgen. Seit Anfang März 2025 wurde die Bachverrohrung nun auf einer Länge von ca. 150 Metern durch das

Ab 1. Mai 2025: Strengere Regeln für die Biotonne

Neu gefasste Bioabfallverordnung tritt in Kraft

SCHMITTEN. Am 1. Mai 2025 ist die novellierte Bioabfallverordnung bundesweit in Kraft getreten. Diese bringt auch für die Bürgerinnen und Bürger des Usinger Landes und Glashütten wichtige Änderungen mit sich. Ziel der Neuregelung ist es, die Qualität des Bioabfalls deutlich zu verbessern und die Verunreinigung durch Fremdstoffe – insbesondere durch Kunststoffe – wirksam zu reduzieren.

Warum neue Regeln notwendig sind

Nicht kompostierbare Stoffe, wie herkömmliche Plastiktüten oder sogenannte „kompostierbare“ Kunststoffbeutel, bereiten bei der Verwertung große Probleme. Sie müssen aufwändig entfernt werden, da sie sich in den Anlagen nicht vollständig zersetzen und somit den Kompost verschmutzen. Dieser Kompost wird später in Gärten und auf Feldern verwendet – gelangt aber durch Störstoffe wie Kunststoffpartikel direkt in die Umwelt. Zusätzlich verursacht die aufwändige Fremdstoffentfernung erhebliche Kosten, die sich in steigenden Müllgebühren für alle Bürgerinnen und Bürger niederschlagen können.

Was sich mit der neuen

Bioabfallverordnung ändert

Mit dem neu eingefügten §2a der Bioabfallverordnung gelten ab Mai 2025 folgende Regelungen:

- **Fremdstoffgrenze von 3 %:**
Bioabfälle dürfen künftig nur noch bis zu 3 % an Fremdstoffen enthalten. Wird dieser Wert überschritten, kann die Verwertungsanlage die Annahme verweigern.



Richtig sortiert klappt es auch künftig mit der Abholung der Biotonne!. | Foto: pexels

Auch der Kunststoffanteil innerhalb dieses Wertes darf 1 % nicht übersteigen.

- **Verstärkte Kontrollen durch das Entsorgungsunternehmen:**
Die Müllwerker des beauftragten Entsorgungsunternehmens werden künftig verstärkt darauf achten, ob die Inhalte der Biotonnen sortenrein sind. Ist dies nicht der Fall, erfolgt keine Leerung der betroffenen Tonne.
- **Nachsortierpflicht für Haushalte:**
Werden Störstoffe festgestellt, ist der Haushalt verpflichtet, die Tonne nachzusortieren. Erst dann kann sie bei der nächsten Abfuhr wieder entleert werden.
- **Konsequenzen bei Nichtbeachtung:**
Erfolgt keine Nachsortierung, wird die Biotonne als Restmüll entsorgt. Hierfür fallen zusätzliche Gebühren gemäß der Abfallsatzung der jeweiligen Städte und Gemeinden an. Zudem kann ein Bußgeld verhängt werden.

So trennen Sie Bioabfälle richtig – Tipps für den Alltag

Damit die Verwertung des Bioabfalls reibungslos und umweltgerecht erfolgen kann, ist die richtige Trennung entscheidend. Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Bioabfälle möglichst lose oder in Papiertüten sammeln.



Ihr Ansprechpartner: Dieter Moses.
| Foto: gs

- Keine Kunststofftüten verwenden, auch keine „kompostierbaren“ Plastiktüten – sie zersetzen sich nicht schnell genug und behindern den Verwertungsprozess.
- Keine Fremdstoffe wie Glas, Metall, Plastik oder Restmüll in die Biotonne geben. Nur durch eine sortenreine Sammlung lässt sich hochwertiger Kompost herstellen – ohne Belastung für Umwelt oder Geldbeutel.

Unser Appell an alle Bürgerinnen und Bürger

Nur eine sortenreine Befüllung der Biotonne ermöglicht eine hochwertige Verwertung der Bioabfälle – zum Wohle unserer Umwelt und für eine effiziente, kostengünstige Abfallwirtschaft. Wir bitten daher alle Haushalte um Sorgfalt und Achtsamkeit bei der Mülltrennung.

Für Rückfragen oder weitere Informationen steht Ihnen Dieter Moses als Ansprechpartner im Bereich Abfallentsorgung im Schmittener Rathaus gerne unter Telefon 06084 4631 oder E-Mail moses@schmittener.de gerne zur Verfügung.

Gemeinsame Pressemitteilung der Städte Neu-Anspach und Usingen sowie der Gemeinden Glashütten, Grävenwiesbach, Schmittener, Wehrheim und Weilrod

RENNERS
schön und gut

**Spezialitäten, Crémant,
Wein und Leckereien
zum Genießen oder
Verschenken!**

www.renners.shop · Parkstr. 9 · Schmittener

Ehrenamtsempfang in der Jahrtausendhalle

Verleihung der Bürgermedaille und Sportlerehrung

OBERREIFENBERG. In der feierlich geglagten Jahrtausendhalle in Oberreifenberg fand am 25. April in der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg der Schmittener Ehrenamtsempfang statt. Musikalisch umrahmt vom Kammerorchester des Frankfurter Goethe-Gymnasiums und vom gemischten Chor Chorona Reifenberg standen die Verleihung der Bürgermedaille und die Ehrung verdienter Sportler im Mittelpunkt.

„Sie haben Spuren hinterlassen in der Gemeinde und in den Herzen der anderen“, sagte Silvia Heberlein (CDU), die Vorsitzende der Gemeindevertretung, die durch das Programm führte. Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) stellte fest: „Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft. Unsere Gemeinde lebt mit und vom vielseitigen Ehrenamt in unseren gut 50 Vereinen, Initiativen und Gruppen.“

Sieben Personen respektive Institutionen erhielten die Bürgermedaille. Irene Schulz engagierte sich seit 54 Jahren ehrenamtlich in der Kirche. Im Dekanat hat sie 30 Jahre lang als Prädikantin Gottesdienste geleitet.

Sie war 25 Jahre lang im Kirchenvorstand Arnoldshain aktiv, hat 35 Jahre lang die Arnoldshainer Frauenhilfe geleitet, hat im Kirchenchor gesungen und spielt bis heute im Posaunenchor.

Als einer der vielen „stillen Helden“ hat Peter Frasc nicht nur bei der Sanierung der Jahrtausendhalle viele Arbeitsstunden geleistet. In der Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg und im Burgverein hilft er bei Vorbereitung und Durchführung von Festen. Er ist mit verantwortlich für Dekoration und Bühnenbild der Reifenberger Fastnacht und tritt mit der Tanzgruppe der Reifenberger Härmlins auf. Kommunalpolitisch war er CDU-Mandatsträger in der Gemeindevertretung.

Claudia Loepp war fast 20 Jahre lang Vorsitzende des Shotokan Karate Dojo Schmitten und als Trainerin tätig.

Friedrich Otto Spahr hat 45 Jahre lang an der Spitze des Taunuskubs 1883 Schmitten gestanden. Er hat Wanderungen geplant, Fahrten, das Weihnachtsliederblasen und mehrere runde Vereinsjubiläen organisiert. Bei der Jahrhundertflut in Sachsen

hat er mit dem Wanderverein 2002 eine beispielhafte Spendenaktion umgesetzt.

Als Trainerin begeistert Simone Aurich bei der TSG Niederreifenberg seit 2003 über 400 Nachwuchsathleten für den Sport und begleitet sie zu Sportfesten auf Landes- und Bundesebene. Auch im TSG-Vorstand engagiert sie sich. Im Förderverein der Kita St. Georg war sie als Kassiererin tätig.

Volker Lehwalder war 21 Jahre lang Gemeindevertreter für die FWG Schmitten, davon sieben Jahre lang als deren von allen Fraktionen respektierter und geschätzter Vorsitzender. Abseits der politischen Bühne hat Lehwalder die Friedhofspflege in Arnoldshain übernommen und sich im Rahmen von „Schmitten bewegt“ für Sport, Natur und Jugend eingesetzt.

Stellvertretend für den 1980 gegründeten Partnerschaftsverein Schmitten nahm der Vorstand, mit Dr. Bastian Hirsch an der Spitze, die Bürgermedaille entgegen. Die Partnerschaft mit den drei französischen Gemeinden in der Normandie sei Ausdruck gelebter Völkerverständigung.

Auch erfolgreiche Sportler wurden geehrt.



in Oberreifenberg am 25. April 2025



Von links: Erster Beigeordneter Hartmut Müller, Bürgermeisterin Julia Krügers, Volker Lewalder, Claudia Loepp, Simone Aurich, Irene Schulz, Friedel Spahr, Partnerschaftsverein-Schmittener vertreten durch Dr. Bastian Hirsch, Karin Müller, Julia Freiboth und Elke Hofmann, sowie Peter Fräsch und Siliva Heberlein. | Fotos: evk

Die C-Jugend des JFC Eintracht Feldberg hat sich in der Saison 2024/25 den Meistertitel in der Kreisklasse geholt. Kirsten Schmidt, die Vorsitzende des Skiclubs Reifenberg hat bei der Deutschen Meisterschaft im Weitenwettbewerb beim Eisstockschießen mit der Mannschaft der Region West den zweiten Platz belegt und wurde zum wiederholten Mal „Flachlandmeisterin“.

Vom Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal belegte die Sportgewehrmannschaft 2 in der Bezirksliga den ersten Platz. Bei der Hessenmeisterschaft holten sich nicht nur die Mannschaft im Sportgewehr Auflage Kleinkaliber 50 Meter den ersten Platz. Im Lichtschießen-Pistole sicherte sich Eik Sonnenfeld in zwei Disziplinen jeweils den ersten Platz, Magdalena Prößer jeweils einen zweiten und einen dritten Platz, und Liliana Grzechca und Sofie Klöckner einen dritten Platz. Hanne Riegel wurde Zweite mit dem Luftgewehr Auflage, Markus Bill Zweiter und Klaus Fischer Dritter mit dem Sportgewehr Auflage Kleinkaliber 50 Meter und Stefan Born holte sich den ersten Platz Kleinkaliber-Liegend.

(evk)



Drittes LEADER Regionalforum

im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Homburger Hauses in der Hegewiese



Foto: NaturFreude Hessen



Impressionen aus dem Homburger Haus. | Fotos: gs

HEGEWIESE. Einmal im Jahr berichten der Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus und das Regionalmanagement über aktuelle Entwicklungen und Projekte in der LEADER-Region Hoher Taunus. In diesem Jahr ist das Regionalforum eingebettet in ein besonderes Jubiläum:

Das Naturfreundehaus im Taunus feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Das Naturfreundehaus öffnet um 11:00 Uhr seine Türen. Um 15:00 Uhr begrüßen wir Sie zum LEADER-Regionalforum mit einem kleinen Sektempfang. Der offizielle Teil des Forums ist bis 17:00 Uhr angesetzt. Im Anschluss wird gefeiert: Mit regionalen Spezialitäten und Getränken, angeboten von den beteiligten Vereinen, laden wir herzlich zum Austausch und geselligen Beisammensein ein – gerne bis in den Abend hinein.

LEADER-Regionalforum: Zukunft gestalten im ländlichen Raum

Das LEADER-Programm unterstützt seit nunmehr drei Jahren innovative Projekte in ländlichen Regionen. Beim diesjährigen Regionalforum kommen engagierte Akteur:innen, Projektträger:innen und interessierte Bürger:innen zusammen, um über nachhaltige Entwicklungen in der Region zu sprechen. „Das Forum gemeinsam

mit den Naturfreunden auszurichten, ist uns eine besondere Freude. Es passt ideal zu unserem Ziel, Menschen und Ideen zusammenzubringen“, sagt Julia Krügers, Bürgermeisterin der Gemeinde Schmitten, Vorstandsmitglied im Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus und Schirmherrin der Jubiläums-Veranstaltung.

Impulse, Ideen und Inspiration

Im Mittelpunkt stehen aktuelle LEADER-Projekte, regionale Entwicklungsthemen und der Austausch zwischen Tradition und Innovation. Gäste erwarten Kurzvorstellungen neuer Vorhaben, Diskussionen zu zentralen Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalität sowie Einblicke in die Geschichte des Naturfreundehauses.

Herzliche Einladung an die Öffentlichkeit

Das Regionalforum richtet sich nicht nur an Fachpublikum, sondern auch an alle Interessierten. Kommen Sie am 06. September 2025 ins Naturfreundehaus, informieren Sie

sich über spannende Projekte und feiern Sie mit uns das 100-jährige Jubiläum! Bitte beachten Sie die ausgeschilderten PARK + SHUTTLE-Möglichkeiten!

(Regionalmanagement
LEADER Hoher Taunus)

**Drittes
LEADER
Regionalforum**



06.09.2025

**Start: 15 Uhr im Naturfreundehaus
in Schmitten**



SAVE THE DATE

Infos: www.zukunft-hoher-taunus.de

Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V.

Regionalbudget 2025: 14 Projekte für den Hohen Taunus

Vier Förderbescheide gehen an Schmittener Vereine und Projekte.

LEADER REGION. Gute Nachrichten für den Hohen Taunus: Der Verein für Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V. hat die diesjährigen Bewerbungen für das Regionalbudget geprüft und nach einem klaren Kriterienkatalog bewertet – und konnte alle verfügbaren Mittel ausschöpfen. Dank eines zusätzlichen Zuschlags ist es sogar gelungen, 14 Projekte in der Region zu fördern.

Das Ergebnis: Eine beeindruckende Bandbreite an Ideen, die den ländlichen Raum lebenswerter, nachhaltiger und gemeinschaftlicher machen.

Ob Spielgeräte für Kinder, digitale Plattformen für Nachhaltigkeit, neue Treffpunkte für alle Generationen oder Investitionen in Energieeffizienz – die Vielfalt der geförderten Projekte zeigt, wie engagiert unsere Region ist.



Streckenpflege im Bike Park I und II am Großen Feldberg erfolgt künftig mit neuen Geräten. | Foto: floriantrykowski

Freuen dürfen sich folgende Kommunen, Vereine und Initiativen:

- NABU Oberems – Bauwagen für den Schaugarten
- TWTuwas für Kinder und Jugendliche Schloßborn e.V. – Beachvolleyballanlage
- Schulacker e.V. – Panoramabank auf Schulacker
- Zobit e.V. – ein Bücherschrank
- Zentrum 60Plus e.V. – Gleiche Sicht für Alle – lichtstarker Großbildschirm

- SG Mönstadt 1908 – Doppelschaukel und ein Turnreck inkl. Fallschutz
- Burgverein Reifenberg – umweltschonende LED-Technik/Beleuchtungsanlage für die Burg
- Wheels over Frankfurt Radsport e.V. – Elektrische Geräte für Streckenpflege
- Feldberginitiative e.V. – Herzenswald - Digitale Kollaborationsplattform
- Gemeinde Weilrod – Veranstaltungstechnik für Saalbau Felsenkeller (DGH)

- Förderverein der Grundschule Schloßborn e.V. – Breitwandrutsche für die Grundschule und das Betreuungszentrum „Vogelnest“
- Gemeinde Grävenwiesbach – Küchenzeile mit Theke und Sofa für den Dorftreff
- TSG Vorwärts 1887 Pfaffenwiesbach e.V. – Ausstattung neuer Container am Sportplatz
- Förderverein Laurentius e.V. – Beschallungsanlage für die evangelische Laurentiuskirche Arnoldshain für Gottesdienste, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen



Die Laurentiuskirche Arnoldshain wird mit einer Beschallungsanlage ausgestattet. | Foto: gis

Der Verein für Regionalentwicklung bedankt sich bei allen Antragstellenden für ihre kreativen, durchdachten Beiträge und das große Engagement für die Region. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Hohen Taunus – aktiv, partizipativ und mit vielen guten Ideen.

Wer eine gute Idee für unsere Region hat, kann sich beim Regionalmanagement Hoher Taunus unverbindlich beraten lassen. Kontakt-E-Mail: regionalmanagement@zukunft-hoher-taunus.de
www.zukunft-hoher-taunus.de

(Regionalmanagement
LEADER Hoher Taunus)

Premiumwandern im Hohen Taunus

Start der zweiten Projektphase – Schmittener im Taunus ist dabei

LEADER REGION. Wer beim Wandern abwechslungsreiche Landschaften, herrliche Aussichten sowie Kultur und Natur entlang der Wege sucht, weiß den Hochaunus zu schätzen. Kaum anderswo trifft eine so vielseitige Mittelgebirgslandschaft mit ebenso reicher Geschichte auf eine Metropolregion. Um dieses Potenzial gezielt zu nutzen und den Taunus als attraktives Wanderziel weiterzuentwickeln, hat der Hochaunuskreis das Projekt „Premiumwandern im Hohen Taunus“



Der hohe Taunus ist bereits heute ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel. | Foto: Hendrik Eifert

in der LEADER Region Hoher Taunus initiiert. Dadurch soll die Region sowohl lokal als auch deutschlandweit stärker in den Fokus des Wandertourismus rücken. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Wanderpotenzialanalyse in der ersten Phase und dem Beschluss der beteiligten Kommunen zur Fortführung des Projekts, startet nun die zweite Phase.

Premiumwege wie die Traumpfade in der Wanderregion Rhein-Mosel-Eifel-Land oder die durch LEADER-Mittel geförderten Wisper-Trails im Rheingau-Taunus-Kreis haben es vorgemacht und bereits eindrucksvoll bewiesen, dass ein durchdachtes Wanderwegekonzept mit zertifizierten Wanderwegen nicht nur die Gästezahlen steigert, sondern auch zur touristischen Belebung des ländlichen Raums und einer gezielten Besucherlenkung beitragen kann. Die Erfolge zeigen, welches Entwicklungspotenzial in einem hochwertigen Wegenetz steckt – eine Chance, die nun auch

im Hochaunuskreis genutzt werden soll. „Unser Ziel ist es, den Hohen Taunus als attraktive Wanderregion zu positionieren und ihn stärker ins Blickfeld des Wandertourismus zu rücken – mit nachhaltiger Entwicklung, regionaler Gastronomie und naturnahen Erlebnissen, die Erholung und Entdeckung verbinden,“ so Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter des Hochaunuskreises.

Die sieben Kommunen Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Schmittener im Taunus, Usingen, Wehrheim und Weilrod haben sich zur LEADER-Region Hoher Taunus zusammengeschlossen, um ihre regionalen Potenziale weiterzuentwickeln. Mit dem Ziel, die touristische Entwicklung voranzutreiben und die Region als attraktives Wanderziel zu stärken, wurde im Winter 2023 das Projekt „Premiumwandern im Hohen Taunus“ ins Leben gerufen. Das vom Fachbereich Tourismus des Hochaunuskreises initiierte und durch LEADER-Mittel geförderte Projekt setzt auf die Verbesserung und Erweiterung der Wanderinfrastruktur in der Region.

Das Projektgebiet der LEADER-Region Hoher Taunus ist bereits heute ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel. Mit zahlreichen ausgezeichneten Wanderwegen, die vom Naturpark Taunus und dem Wanderverein Taunusklub gepflegt werden, bietet die Region zahlreiche Möglichkeiten für Wanderer. Der Große Feldberg, der Opel-Zoo und die Saalburg zählen mit

zu den beliebtesten Ausflugszielen der Region. Die landschaftliche Vielfalt zwischen dem waldreichen Taunusrücken und der kleinformatischen, vielseitigen Landschaft nordöstlich davon schafft ideale Voraussetzungen für abwechslungsreiche Wanderwege in Premium-Qualität.

Nach erfolgreicher Analyse des Wanderpotenzials, bei der 27 geeignete Wege identifiziert wurden und nach dem einstimmigen Beschluss aller beteiligten Kommunen, das Projekt fortzusetzen und alle vorgeschlagenen Wege zu integrieren, startet nun die zweite Projektphase. Auch diese wird durch LEADER-Fördermittel unterstützt. In dieser zweiten Phase, in der die Kommune Weilrod als Projektträger fungiert, steht nun die Feinplanung der ausgewählten Wanderwege im Mittelpunkt. Dies umfasst die Festlegung der genauen Streckenführung sowie die Planung der notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen wie Wegemarkierungen, Rastplätze und Informationssysteme. Ziel dieser Phase ist es, ein detailliertes Konzept für die Umsetzung der Premium-Wanderwege zu entwickeln, das allen festgelegten Qualitätsstandards des Deutschen Wanderinstituts entspricht. Nach Abschluss dieser Phase wird in der dritten und finalen Phase die Umsetzung des Premium-Wegekonzepts erfolgen.

(Regionalmanagement
LEADER Hoher Taunus)

Erläuterung LEADER-Region:

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, also die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Das bedeutet, dass in LEADER-Regionen Ideen und Projekte gefördert werden können, die die Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten, das Miteinander stärken und die Zukunftsfähigkeit von Dörfern sichern. Ziel ist somit auch, die wirtschaftliche Lage und die Lebensqualität in ländlichen Regionen zu verbessern. Mit LEADER können Menschen vor Ort die Entwicklung ihrer Region mitgestalten. Projekte und Ideen, Akteure und Ressourcen werden zusammengebracht und vernetzt. Um neue Wege und Kooperationen zu fördern, stehen den LEADER-Regionen Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Hessen zur Verfügung. Förderfähig sind sowohl öffentliche als auch private Projekte, die den Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 entsprechen und gemäß den hessischen Richtlinien förderfähig sind.



Charity-Berglauf

Ab Juli starten beim 7. CrossFondo – TaunusTripleBergSprint (TTBS)



Beim 7. CrossFondo Berglauf für den guten Zweck geht es über die Nordbahn den Gr. Feldberg hinauf. | Bild: Hendrik Eifert

GR. FELDBERG. Der 7. CrossFondo – TaunusTripleBergSprint (TTBS) ist ein einzigartiger Berglauf, der vom 1. Juli bis zum 31. Oktober 2025 auf der legendären Nordbahn des Großen Feldbergs im Taunus stattfindet. Die Strecke ist 1.249 Meter lang, weist eine durchschnittliche Steigung von 16% auf und überwindet dabei 170 Höhenmeter. Charity Partner ist der Leichtathletik-Förderverein Hessen e.V. und Race Director ist der bekannte, ehemalige Leichtathlet Michael Lederer aus Frankfurt. Am 17. August 1977 stellte er gemeinsam mit Harald Hudak, Karl Fleschen und Thomas Wessinghage in Köln einen Weltrekord im 4-mal-1.500-Meter-Staffellauf auf (14:38,8 min), der erst 2009 von einem kenianischen Quartett unterboten wurde.

Was macht den TaunusTripleBergSprint besonders?

- Individuelle Teilnahme: Läuferinnen und Läufer können jederzeit innerhalb des viermonatigen Zeitraums starten, ihre Zeit selbst stoppen und online eintragen.
- Mehrfachstarts & Medaillen: Je nach Anzahl der absolvierten Läufe erhalten

Teilnehmer Bronze (1 Lauf), Silber (2 Läufe) oder Gold (3 Läufe) Medaillen.

- Staffellauf für den Nachwuchs: Kinder und Jugendliche können in 5er-Teams an einem speziellen Staffellauf teilnehmen, bei dem die Strecke in fünf Etappen mit unterschiedlichen Höhenmetern aufgeteilt ist. Die Wechselstellen sind mit W1 - W4 markiert:
 - 1. Teilstrecke 251 m mit 33 Höhenmetern – Die Auftakt-Etappe
 - 2. Teilstrecke 262 m mit 40 Höhenmetern – Die Beschleunigungs-Etappe
 - 3. Teilstrecke 325 m mit 56 Höhenmetern – Die Kaiser-Etappe
 - 4. Teilstrecke 240 m mit 41 Höhenmetern – Die Königs-Etappe
 - 5. Teilstrecke 171 m mit 0 Höhenmetern – Die absolute SPRINT-Etappe
- eine GOLD-Medaille bekommt der Nachwuchs im November nach Hause geschickt. Die Urkunden kann sich jeder im November online ausdrucken. Auch der TEAM-Pokal bekommt das beste Nachwuchs-Team im November geschickt. Die Startgebühr liegt bei 25,- Euro/Team.

Warum sollte man teilnehmen?

- Unterstützung eines guten Zwecks: Der Lauf wird zugunsten des ARQUE e.V. veranstaltet, der sich für Menschen mit Spina bifida und Hydrozephalus einsetzt.
- Herausforderung & Fitness: Der TTBS bietet eine anspruchsvolle Strecke, die sowohl für erfahrene Läufer als auch für motivierte Anfänger geeignet ist.
- Flexibilität: Durch die individuelle Zeiterfassung können Teilnehmer den Lauf in ihren eigenen Zeitplan integrieren.
- Gemeinschaft & Spaß: Ob allein oder im Team – der TTBS fördert den Teamgeist und bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Läufern zu messen.

Veranstaltungsort

Die Strecke befindet sich auf der Nordbahn des Großen Feldbergs. Die Route ist ausgeschildert. Parkmöglichkeit auf dem Naturpark Parkplatz am Fuße des Bike Parks an der Siegfriedstraße zwischen Oberreifenberg und Sandplacken auf der rechten Seite.

Für Rückfragen steht Race-Director Michael Lederer gerne zur Verfügung unter E-Mail michael@ledererkelkheim.de oder mobil unter 0160 97214592. (ml)

Neuer Pächter im Haus Wilina

Neueröffnung in Dorfweil mit Deutsch-Persischer Küche

DORFWEIL. Die neuen Pächter im Gasthaus Haus Wilina im Bürgerhaus Dorfweil sind Ali Reza Shiralipour Dalvi und seine Frau Roghaye Mohammadhassanzad Fallahi. Sie eröffnen am Samstag, 28. Juni 2025 von 12:00–22:00 Uhr und werden mit frischer Energie und einer kleinen Karte mit köstlichen Speisen das gastronomische Angebot in Schmitten bereichern. Ali Reza kocht leidenschaftlich deutsche Klassiker und ausgewählte persische Gerichte aus seiner Heimat Iran – inklusive vegetarischer Optionen. Von seinem Können konnten sich bereits die Gemeindeverwaltung und Vertreter der Dorfweiler Vereine und Kirchengemeinschaft bei einem Kennenlernen überzeugen. Einstimmiges Urteil: Köstlich und absolut empfehlenswert! Die gemütliche und in 2021 renovierte Gaststätte liegt im dörflich geprägten Ortsteil Dorfweil im Weiltal. Ideal gelegen also, für eine Rast im Rahmen einer Wanderung auf dem Taunus Wichtel Weg oder Laurentiuspilgerpfad oder einer Radtour auf der TaunusRunde Höhenluft oder dem Weiltalweg. Nach einer erlebnisreichen Tour bietet das gemütliche Ambiente die perfekte Gelegenheit, sich zu stärken und neue Energie zu tanken.



Das kulinarische Angebot wird vorerst dienstags bis freitags von 17:00 bis 22:00 Uhr sowie am Wochenende von 9:00 bis 22:00 Uhr (inklusive Frühstück und Mittagessen) verfügbar sein. Der Saal im Bürgerhaus kann weiterhin für Feiern, Treffen und Vereinstätigkeit genutzt werden. Die Kegelbahn mit acht Sitzplätzen wird künftig vom neuen Pächter eigenständig verwaltet und wieder nutzbar sein. Ali Reza Shiralipour Dalvi und seine Frau freuen sich auf Ihren Besuch! (evk)



Sympathische Gastgeber: Der neue Wirt Ali Reza Shiralipour Dalvi und seine Frau Roghaye Mohammadhassanzad Fallahi mit (von links) Kämmerer André Sommer, Antonio Martins, Erster Beigeordneter Hartmut Müller, Bürgermeisterin Julia Krügers und Angela Caramazza-Grasso beim Probeessen. | Foto: gs



Genießen Sie Ihr Zuhause

Mit neuen Balkon- und Terrassentüren höchsten Wohnkomfort erleben. Elegante und praktische Lösungen für Ihr Zuhause entdecken.

Besuchen Sie uns für eine persönliche Beratung!

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0

www.fenster-mueller.de


müller+co
 Fenster und Türen

Lokales Gewerbe fördern

Gemeinde startet Sommeraktion mit Internet-Plattform MeinSchmittten.de

SCHMITTEN. Die lokalen Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe gehören zum Rückgrat der örtlichen Wirtschaft, sind Arbeitgeber und Ausbilder, prägen das Ortsbild und die Lebensqualität vor Ort. Dieses zu fördern ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde. Ein Element dabei ist es, als Kommune Sichtbarkeit und Vernetzung zu fördern, etwa durch ein Gewerbeverzeichnis oder eine Online-Plattform. „Wir haben zunächst geprüft, ob wir auf der Webseite der Gemeinde Schmittten ein Verzeichnis aufbauen können“, erklärt Madeleine Marfording, die Digitalisierungsbeauftragte der Gemeinde. Zwar wäre es hier generell technisch möglich, die Internetseite um ein zusätzliches Modul zu erweitern, ähnlich dem kostenlosen Verzeichnis für Vereine und dem Veranstaltungskalender, dies hätte aber ganz klare Grenzen.

Daher hat sie gemeinsam mit Bürgermeisterin Julia Krügers aktiv das Gespräch mit Sarah Morgan und Eva Kinkel-Wilkens gesucht, die seit mittlerweile zehn Jahren erfolgreich mit der Online-Plattform „meinschmittten.de“ für Schmittener Unternehmen, Dienstleister, Vereine und andere etabliert sind. „Meinschmittten.de ist sehr professionell aufgestellt, bietet aktive Unterstützung, etwa bei Texten oder Bildern, und bringt mittlerweile auch regelmäßig das beliebte Print-Heftchen raus, das bei vielen Schmittenern sehr begehrt ist“ betont Bürgermeisterin Julia Krügers. Sogar die Weilroder haben dieses Erfolgsmodell mittlerweile adaptiert. „Und der wöchentliche E-Mail Newsletter ist darüber hinaus ein aktiver Kommunikations- und Werbekanal, den wir als Gemeindeverwaltung so nicht bieten können“, ergänzt Madeleine Marfording. Gerade das ist aber für kleine Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe oftmals ein ganz entscheidender Werbevorteil.

Zugegeben, die Plattform ist nicht gänzlich kostenlos, angesichts des professionellen Service und der Unterstützung, die geboten wird. „Das Basis Paket pro Eintrag bietet mit nur 120,00 Euro pro Jahr ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis und ist bewusst so gestaltet, dass es für jeden

erschwinglich ist“ erklärt Sarah Morgan. Das ist wichtig, denn die Plattform ist dann stark und entfaltet ihre ganze Wirkung, wenn viele Anbieter aus Schmittten mitmachen. „Wir wollen gemeinsam zeigen, was Schmittten zu bieten hat“ so Eva Kinkel-Wilkens.

Auch wenn schon viele Einzelhändler und Betriebe mitmachen und schon viele Jahre von den Vorteilen profitieren, so gibt es speziell im Bereich der Handwerksbetriebe und des spezialisierten Einzelhandels noch Gewerbe in Schmittten, die die Plattform bislang noch nicht nutzen. Die Gemeinde Schmittten hat daher zusammen mit den beiden Gründerinnen von meinschmittten.de im Rahmen einer Kooperation das Programm „MeinSchmittten – Deine Förderung“ abgestimmt. Im Rahmen einer befristeten Sommeraktion, wird eine Mitgliedschaft bei MeinSchmittten einmalig für 2 Jahre mit 120,00 Euro durch die Gemeinde bezuschusst. Die Vorteile für alle Teilnehmer: Der Eintrag in MeinSchmittten sichert eine übersichtliche Präsenz im Schmittener Gewerbeumfeld, eine aktuelle Darstellung aller Kontaktdaten und die Möglichkeit



Bürgermeisterin Julia Krügers, Madeleine Marfording sowie Eva Kinkel-Wilkens und Sarah Morgan (nicht im Bild) setzen sich für ein starkes Gewerbe ein. | Foto: gs

eigene Aktionen im wöchentlich erscheinenden MeinSchmittten-Newsletter publik zu machen – ohne zusätzliche Kosten. Die Sommer-Aktion läuft vom 16. Juni bis 17. Oktober.

Alle Informationen und Bedingungen zur Aktion, der Link zu meinschmittten.de und weitere wertvolle Informationen für das lokale Gewerbe finden Sie unter www.schmittten.de/gewerbe. (gs)



MEINSCHMITTEN.de

VIEL MEHR ALS GUTE LUFT!





„Jeder ist willkommen“ – Die Kitas St. Georg und St.

Interview mit den Kita Leiterinnen Mareike Stroh und Nicole Winkler



Foto: pixabay

OBERREIFENBERG. Die katholische Kindertagesstätte St. Georg liegt im Herzen von Oberreifenberg, direkt neben der Freiwilligen Feuerwehr und dem Haus der Vereine – eingebettet in das dörfliche Leben. Im Gespräch erklärt Kita-Leiterin Mareike Stroh, was die Einrichtung auszeichnet, wie das neue offene Konzept umgesetzt wird und warum enge Beziehungen im Ort ein Schatz für alle sind.

Frau Stroh, was macht die Kita St. Georg besonders?

Wir sind eine kleine, familiäre Einrichtung mit derzeit 48 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt und insgesamt 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei uns steht das Miteinander im Mittelpunkt: Wir nehmen jeden so an, wie er ist. Das christliche Menschenbild, das uns leitet, ist geprägt von Respekt, Offenheit und Wertschätzung. Und: Unsere Kita lebt mitten im Ort. Bisher sind wir die höchste katholische Kita Hessens. Der Ausblick unserer Einrichtung ist ein Privileg, welches man sehr zu schätzen weiß. Oft schweben wir „über den Wolken“ wenn Niederreifenberg noch im Nebel liegt, strahlt bei uns schon die Sonne.

Was bedeutet es, dass Sie seit kurzem im offenen Konzept arbeiten?

Seit September 2024 arbeiten wir nach dem offenen Konzept. Was natürlich viel Vorbereitung, Kommunikation und auch Veränderung für alle bedeutete. Wir haben jedoch im Alltag der geschlossenen Gruppen gemerkt, dass Kinder kaum noch ihren Bedürfnissen nachgehen können und immer unruhiger und unkonzentrierter spielen konnten. Durch den doch sehr überschaubaren Platz haben wir uns dafür entschieden, alle Räume täglich nutzen zu wollen. Daraus entstand das

offene Konzept. Das bedeutet, dass sich die Kinder nicht mehr nur in festen Gruppenräumen aufhalten, sondern sich innerhalb verschiedenen Funktionsräumen wie Rollenspielfeld, Bauraum, Bewegungsraum, dem Garten und einem Atelier bewegen können – je nachdem, welche Bedürfnisse das Kind gerade hat. Uns geht es hier insbesondere um Selbstbestimmung und die Selbstwahrnehmung jedes einzelnen Kindes, die wir durch die verschiedenen Räume intensiv fördern können. Gerade im offenen Konzept sind eine klare Struktur und feste Regeln ein wichtiger Aspekt. Natürlich gibt es weiterhin feste Bezugserzieherinnen und klare Rituale, die den Kindern Sicherheit geben.

Welche Rolle spielt der Glaube in Ihrem Kita-Alltag?

Der christliche Glaube ist bei uns gelebter Alltag. Wir vermitteln Werte wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Respekt voneinander – nicht im Sinne religiöser Belehrung, sondern durch achtsames Miteinander. Was wir als Kita Team von allen Menschen, egal welcher Herkunft und welchem Glauben erwarten. Wir feiern das Kirchenjahr mit den Kindern, erzählen biblische Geschichten und gestalten religiöse Feste gemeinsam, wie Erntedank, Nikolaus oder Ostern. Die Adventszeit ist für unsere Kita eine ganz besondere Zeit. Eingeläutet wird diese traditionell mit dem Adventsfenster am 1. Dezember.

Was bedeutet die enge Anbindung an den Ort für Ihre Arbeit?

Wir sind Teil des Dorflebens und pflegen viele Kontakte – zur Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara, zur Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg nebenan, die Bäckerei Waldschmidt versorgt uns Dienstag und

Donnerstag mit frischem Brot und Herr Wick liefert uns Montag immer frisches Obst, Gemüse, Wurst und Käse. Besonders wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit der Grundschule Reifenberg, hier pflegen wir einen regelmäßigen Austausch und ein gutes Miteinander. Aber auch über den Ort hinaus sind wir unterwegs. Machen Ausflüge zur Deponie Brandholz, in die Metzgerei, zur Polizei oder fahren mit dem Bus. Ein echtes Highlight ist der St. Martinsumzug zur Burg Reifenberg, der seit zwei Jahren von der Feuerwehr und den Fördervereinen mitgestaltet wird und vielen Bewohnern der gesamten Gemeinde sehr am Herzen liegt. Wir wollen den Kindern zeigen: Ihr seid Teil einer Gemeinschaft – und ihr seid wichtig! Deshalb liegt uns die Kita St. Georg am Standpunkt sehr am Herzen. (gs)

Kontakt & Informationen:

Katholische Kindertagesstätte
St. Georg Oberreifenberg
Schulstraße 6

61389 Schmitt-Oberreifenberg
Tel.: 06082 2590

E-Mail:

kita-oberreifenberg@franziskus-klara.de
Anmeldung über das Onlineportal der
Gemeinde Schmitt

Leitung: Mareike Stroh

Stellvertretung: Julia Stolz

NIEDERREIFENBERG. Im Gespräch erklärt Kita-Leiterin Frau Nicole Winkler ihre ersten gewonnen Eindrücke der letzten fünf Monate zu ihrem neuen Arbeitsfeld und stellt die Stärken der Kita St. Johannes Taunuswichtel vor.

Frau Winkler, was macht die Kita St. Johannes Taunuswichtel besonders?

Die dreigruppige Kita zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre aus. Elternvertreter:innen und Förderverein kooperieren konstruktiv zum Wohle der anvertrauten Kinder miteinander. Teilweise sind die Mitarbeitenden schon über einen langen Zeitraum eng mit der Einrichtung verbunden. Trotz vieler personeller Veränderungen ist ein gutes und hoch motiviertes Miteinander für die uns anvertrauten Familien und Kinder deutlich spürbar. Wir blicken positiv in die gemeinsame Zukunft als Team und die

Johannes Taunuswichtel stellen sich vor

pädagogische Weiterentwicklung. Altes Bewährtes bewahren, aber auch offen sein für Neues.

Welche Rolle spielt der Glaube in Ihrem Kita-Alltag?

Die christliche Grundhaltung spiegelt sich in unserem Kita Alltag wider. Wir lassen uns individuell auf die Kinder und Familien ein. Interkulturalität und Integration für alle Menschen ist für uns selbstverständlich. Darin sehen wir unsere gesellschaftliche und religiöse Verantwortung.

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem christlichen Welt- und Menschenbild. Wir vermitteln unseren Glauben an die Kinder. Sie erfahren christliche Gemeinschaft, Werte und erleben das Kirchenjahr. Dabei werden wir von der Kirchengemeinde unterstützt.

Was bedeutet die enge Anbindung an den

Ort für Ihre Arbeit?

Eine gute Vernetzung mit der Kommune und den ortsansässigen Vereinen und Geschäften ist für uns selbstverständlich. Wir sehen die kath. Kita als Teil der dörflichen Gemeinschaft.

In Kooperation mit dem Burgverein e.V. findet der jährliche Martinszug statt und der Förderverein der Kita unterstützt das jährliche Burgfest. Weiterhin

besteht eine Kooperation mit der Feuerwehr in Form von jährlichen Brandübungen. Auch mit den Umweltpaten Schmittens finden gemeinsame Müllsammelaktionen statt.



Nicole Winkler. | Foto: nw

Weiterhin besteht eine gute Kooperation mit der ortsansässigen Grundschule. (gs)

Kontakt & Informationen:
Katholische Kindertagesstätte
St. Johannes Taunuswichtel
Zassenrainweg 4
61389 Schmittens –
Niederreifenberg
Tel.: 06082 2355
E-Mail:
kita-taunuswichtel@
franziskus-klara.de

Anmeldung über das Onlineportal der Gemeinde Schmittens

Leitung: Frau Nicole Winkler

Stellvertretung: Frau Isabelle Trabant

Zukunftsperspektiven für die Kitas St. Georg und Taunuswichtel

Im Gespräch mit Manuela Bernhard, KITA-Koordinatorin in der Pfarrei St. Franziskus und Klara

Frau Bernhard, es gibt Überlegungen, die Kita St. Georg perspektivisch an den Standort der Kita Taunuswichtel in Niederreifenberg zu integrieren.

Was ist der Hintergrund dieser Idee?

Der aktuelle Standort der Kita St. Georg in Oberreifenberg ist pädagogisch zukunftsorientiert und liebevoll geführt, wird aber räumlich und infrastrukturell zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen langfristig an seine Grenzen kommen. Eine mögliche Integration an den Standort der Kita St. Johannes Taunuswichtel in Niederreifenberg würde durch ein größeres Team, ein erweitertes Raumangebot, die gemeinsame Nutzung der Außenflächen etc. neue pädagogische und räumliche Möglichkeiten eröffnen. Es ist uns wichtig, bei allen Überlegungen das Profil der Einrichtung und die enge Verbindung sowohl zu Oberreifenberg als auch zu Niederreifenberg zu bewahren.

Wie konkret sind die Planungen derzeit?

Wir befinden uns in einem frühen Projektentwicklungsprozess. Die Gespräche mit der Gemeinde Schmittens, den zuständigen Ausschüssen und der Gemeindevertretung laufen. Hier wurde bereits deutlich signa-

liert, dass die Gemeinde auch in Zukunft fest auf die Trägerschaft der katholischen Kirche setzt. Zunächst soll von der Pfarrei bzw. dem Bistum nun in einem ersten Schritt eine konkrete Planung erarbeitet werden, wie eine Erweiterung in Niederreifenberg von derzeit drei auf dann fünf Gruppen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben aussehen kann. Im Rahmen der genannten Gespräche mit der Gemeinde Schmittens wurde thematisiert, dass zur weiteren Sicherstellung der aktuell insgesamt vorhandenen 125 Betreuungsplätzen eine Beteiligung der Gemeinde Schmittens von 85% an den Kosten für die notwendigen Architekten-, Gutachter- und Planungsleistungen erforderlich ist. Zudem ist es für uns selbstverständlich und zentral, dass unsere beiden Leitungen, die stellvertretenden Leitungen und unsere Fachkräfte in die Entwicklung mit einbezogen werden, die Beschäftigungsverhältnisse bestehen bleiben und die Bedarfe der Familien Berücksichtigung finden. Im Hinblick auf Planungssicherheit ist es uns auch wichtig darüber zu informieren, dass beide Einrichtungen bis zur Kita-Zusammenführung in der bestehenden Form an den ak-

tuellen Standorten weitergeführt werden.

Was wäre Ihnen bei einem möglichen Zusammenschluss besonders wichtig?

Wichtig ist uns, dass beide Einrichtungen durch den Zusammenschluss zukunftsfähig aufgestellt sind und die christliche Prägung, mit der Vermittlung der entsprechenden Werte, weiterhin zu einem Gelingen des gesellschaftlichen Miteinanders beiträgt. Zudem können durch nachhaltige Planung vielfältige Synergien genutzt werden. Ein gemeinsamer Standort kann die Chance bieten, die Menschen zusammenzuführen und mitzunehmen, um so die örtliche Vernetzung zu unterstützen und zu fördern. Eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schmittens, Transparenz, Beteiligung und eine klare Kommunikation sind für uns dabei von zentraler Bedeutung. (gs)



Manuela Bernhard. | Foto: mb

Terminkalender 2025

Veranstaltungen bis zum 28. September 2025

Juni		
21.06.2025 ab 15:00 Uhr	Feldbergfest – Das älteste Bergturnfest im deutschsprachigen Raum seit 1845 Feldberg Ausschuß e.V.	Auf dem Großen Feldberg im Taunus
22.06.2025 ab 09:50 Uhr	Feldbergfest – Das älteste Bergturnfest im deutschsprachigen Raum seit 1845 Feldberg Ausschuß e.V.	Auf dem Großen Feldberg im Taunus
23.06.2025 19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 23. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
24.06.2025 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 26. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
25.06.2025 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 23. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
26.06.2025 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 18. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
26.06.2025 19:00 Uhr	Li Pisce Tornano – Neapolitanische Lieder Kammermusik & Literatur am Feldberg – Kultur in der Wohnhalle	Infos und Tickets unter www.kammermusik-feldberg.de
27.06.2025 19:00 Uhr	Sitzung der Umweltpaten Schmitten UMPAS Schmitten	Zum Feldbergblick, Hunoldstal
28.06.2025 ab 15:00 Uhr	Feuerwehrfest Treisberg – ab 19:00 Uhr Live Musik mit Tim Middendorf Band Freiwillige Feuerwehr Treisberg	Freiwillige Feuerwehr Treisberg, Hunoldstaler Straße 13, 61389 Schmitten
27.06. + 28.06.2025 ab 12:00 Uhr	Eisparty – Schlemmen und Spenden für die Handballerinnen des TSG Niederreifenberg Alloheim Seniorenzentrum „AGO Schmitten“	AGO Schmitten, Bürgermeister-Pouzaud-Straße 3, 61389 Schmitten
Juli		
01.07. – 31.10.2025	Charity-Berglauf – 7. CrossFondo – Taunus Triple Berg Sprint (TTBS) Michael Lederer	Großer Feldberg, Nordhang
02.07.2025 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 37. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
04.07.2025 18:00 Uhr	Leichtathletik Abendsportfest des Turngau Main-Taunus TSG Niederreifenberg	Oberer Sportplatz Niederreifenberg
06./20.07.2025 10:00 – 11:00 Uhr	QiGong (Kostenloses Kursangebot) Trainer: Oliver Haag	Rasenplatz neben der Skater-Anlage am Freibad
06.07.2025 10:00 – 18:00 Uhr	Sportabzeichen-Kinder und Familientreff SPVGG Hattstein	Sportplatz Niederreifenberg
10.07.2025 15:00 – 16:00 Uhr	Schutzfrau vor Ort – Katja Jokiel-Gondek Gemeinde Schmitten	Rathaus
11.07. – 13.07.2025	3-Tagesfahrt in den Naturpark Pfälzerwald/südlichen Weinstraße Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Anmeldung bei Wanderwartin Spahr Tel: 06084-2368 o. 0171-2089733
19.07.2025 14:00 Uhr	Sommerfest im Freibad Feldberger Poolblick + Tourismus und Kulturverein Schmitten e.V.	Freibad – AUSWEICHTERMIN bei schlechtem Wetter am 26.07.2025
27.07.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	Pizzeria Toni Oberreifenberg
August		
02.08.2025 10:00 – 12:00 Uhr	Entdecke die Natur vor deiner Haustür (Tour für Familien) Führung: Dr. Simone Kilian	Treffpunkt: Taunus-Vital Apotheke
02.08.2025 15:00 Uhr	Backesfest in Hunoldstal Heimat- und Brauchtumsgruppe und Schützenverein Finsterthal/Hunoldstal	Rund um das Dorfgemeinschaftshaus
03./10.08.2025 10:00 – 11:00 Uhr	QiGong (Kostenloses Kursangebot) Trainer: Oliver Haag	Rasenplatz neben der Skater-Anlage am Freibad
14.08.2025 10:00 Uhr	Tagesfahrt zum Franziskanerkloster Engelberg mit Führung und Einkehr Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Anmeldung bei Wanderwartin Spahr Tel: 06084-2368 o. 0171-2089733
16.08. – 17.08.2025 18:00 Uhr	Kerb in Arnoldshain Kerbegemeinschaft Arnoldshain	am Brunnen in Arnoldshain

Weitere Termine finden Sie online unter
www.schmitten.de/kalender

August

18.08.2025 19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 24. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
19.08.2025 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 27. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
20.08.2025 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 24. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
21.08.2025 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 19. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
23.08.2025 11:00 Uhr	WOFFM Club-Race 2025 Wheels over Frankfurt Radsport e.V.	Vereinstrecken, Siegfriedstraße, Windeck
24./31.08.2025 10:00 – 11:00 Uhr	QiGong (Kostenloses Kursangebot) Trainer: Oliver Haag	Rasenplatz neben der Skater-Anlage am Freibad
30.08.2025 15:00 Uhr	3. Schmittener Fussball Dartmeisterschaft JFC Eintracht Feldberg	Sportanlage Schmitten-Niederreifenberg
31.08.2025 11:00 Uhr	3. Schmittener Fussball Dartmeisterschaft JFC Eintracht Feldberg	Sportanlage Schmitten-Niederreifenberg
31.08.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	Pizzeria Toni Oberreifenberg

September

03.09.2025 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 38. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
04.09.2025 16:00 Uhr	Allegro – Soundpictures (Konzert für Kinder) Allegro Musikfest	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
06.09.2025 11:00 – 22:00 Uhr	100 Jähriges Jubiläum Homburger Haus – Fest mit vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein Natur Freunde Hessen	Naturfreundehaus – Homburger Haus – Hegewiese
06.09.2025 15:00 Uhr	Leader Regionalforum „Come Together“ LEADER-Regionalmanagement Hoher Taunus	Naturfreundehaus – Homburger Haus – Hegewiese
07.09.2025 09:30 – 13:00 Uhr	Wanderung Brombacher Hütte – Homburger Haus Natur Freunde Hessen	Anmeldung erforderlich: constanze.brucker@sv-nfh.de
07.09.2025 11:00 Uhr	Tafel der Kulturen Palabek HOPE School e.V.	JTH-Oberreifenberg, Königsteinerstr. 12, 61389 Oberreifenberg
14.09.2025 10:00 Uhr	Rod an der Weil – Hasselbach Rundwanderung mit Einkehr in Hasselbach Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Treffpunkt: Kirche Schmitten
14.09.2025 11:00 – 16:00 Uhr	Drachenfest Tourismus und Kulturverein Schmitten e.V.	Großer Feldberg – Drachenwiese
14.09.2025 11:00 – 18:00 Uhr	75 Jahre Feldbergrennen Geschichtsverein Reifenberg e.V.	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
14.09.2025	Saison Closing Party Freibad Feldberger Poolblick + Tourismus und Kulturverein Schmitten e.V.	Freibad
20.09.2025 14:00 – 16:00 Uhr	World Cleanup Day Umpas Schmitten	Großer Feldberg im Taunus
28.09.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	Pizzeria Toni Oberreifenberg

Hinweise

Aktuelle Sitzungstermine der öffentlichen Gemeindevertretersitzungen u. Ausschüsse sind außerdem zu finden im Ratsinfosystem, auf www.schmitten.de/ratsinfosystem und in der Tagespresse.

Die Gemeinde Schmitten im Taunus übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Gerne füllen wir den Veranstaltungskalender und freuen uns über Ihre Hinweise.

(gs)

Konzert für Kinder in Schmitten bei Allegro!

Das „Duo Farbton“ kommt am 4. September in die Jahrtausendhalle

OBERREIFENBERG. Das diesjährige Konzert für Kinder von 5 bis 9 Jahren findet in der Schmittener Jahrtausendhalle in Oberreifenberg statt. „In diesem Jahr ist auch Schmitten Gastgeber für das Allegro! Musikfest im Taunus mit einem ganz besonderen Highlight in der Jahrtausendhalle speziell für Kinder und Familien“, freut sich Bürgermeisterin Julia Krügers.

In insgesamt neun Konzerten an drei Wochenenden, zwischen Donnerstag, 21. August und Samstag, 6. September treten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler solistisch, im Ensemble und im Orchester auf. Abwechslungsreich sind bei Allegro! seit jeher die Konzertorte. Zum Kanon der bislang genutzten Veranstaltungsorte in Sälen, Kirchen und Open Air, die über das gesamte Usinger Land und den Taunuskamm verteilt sind, kommen in diesem Jahr die Schmittener Jahrtausendhalle und die Kirchenruine Landstein in Weilrod hinzu.

„Soundpictures“ in der Jahrtausendhalle für die ganze Familie

Das dritte und finale Wochenende von „Allegro! Das Musikfest im Taunus“ 2025 startet am Donnerstag, 4. September um 16 Uhr in Schmitten mit einem einzigartigen Konzert für die ganze Familie: Kindgerecht moderiert und voller außergewöhnlicher Klänge präsentiert das Duo Farbton mit Elisaveta Ilina und Sönke Schreiber in der Oberreifenberger Jahrtausendhalle, Königsteiner Str. 12, ein innovatives Programm unter dem Motto „Sound-



Das Duo Farbton weiss Kinder von 5 bis 9 Jahren in Staunen zu versetzen.

| Foto: Torsten Kollmer

pictures“. Auf Marimbaphon, Vibraphon und Klavier eröffnet das Duo eine spannende Klangwelt, die Kinder von fünf bis neun Jahren zum Staunen, Entdecken und Mitmachen einlädt. Ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein!

Klangbilder: Einzigartig und innovativ

Das Duo Farbton mit seiner Instrumentenkombination von Klavier und Schlagwerk fasziniert vom ersten Ton an. Klangvolle Bilder, mitreißend, rhythmisch pulsierend, dann wieder schwebend und meditativ – es sind neue Klänge und kammermusikalische Wege, die das Duo Farbton findet.

Die Pianistin Elisaveta Ilina und der Schlagwerker Sönke Schreiber setzen in diesem seit 2007 bestehenden Ensemble ihre Vorstellungen von Klang und Farbe um. Klassische Werke, moderne Songs und populäre Filmmusik prägen

die vielfältigen Programme. Ob Arrangements von Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“, Peter Tschaikowskys „Nussknacker“ oder die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, die grandiosen Kompositionen erklingen auf eine neue Art frisch und lebendig.

Karten

Tickets für das Konzert in Schmitten sowie alle weiteren Konzerte zum Preis von 6 Euro für Kinder und 14 Euro für Erwachsene vor Ort bei Blumenzauber Nicole Wicht, Wilhelmstraße 2 in Usingen, der Buchhandlung Weddigen, Kirchgasse 8 in Neu-Anspach, bei der Tourist Info + Service im Bad Homburger Kurhaus sowie beim Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, zu kaufen. Per Post sind die Tickets beim Veranstalter unter 06007 930076 erhältlich. Der Internetverkauf findet unter www.ztix.de und über die Tickethotline 06151 629461-0, sowie bei allen gängigen Vorverkaufsstellen von ztix im Rhein-Main-Gebiet statt.

Alle Informationen über die Veranstaltungen sind auf der Internetseite www.allegro-musikfest.de gelistet. (kwj)

W+F MÜLLER

ROLLADEN- UND MARKISENBAU
-seit 1972-

Bahnstraße 12, 61449 Steinbach
Tel. 06171 79861, info@rolladenbau-mueller.de
www.rolladenbau-mueller.de

Beratung, Planung und Ausführung

• Rollläden	• Insektenschutz
• Vorbaurolläden	• Antriebe und SmartHome
• Markisen	• Sicht- und Sonnenschutz
• Textilscreens	• Raffstore und Jalousien
• Garagentore	• Reparaturen aller
• Sicherheitselemente	Fabrikate

Foto © ALULUX

20

Das Musikfest im Taunus

Do., 4.9., 16 Uhr
Jahrhunderthalle Schmitten
Konzert für Kinder
mit dem Duo Farbton

Allegro!

»Klangwelten«

21.8. – 6.9.2025

Usingen

Grävenwiesbach · Neu-Anspach · Schmitten · Weilrod

Tickethotline 06151 6294 610 · www.ztix.de · Blumenzauber Nicole Wicht, Wilhelmjstraße 2, Usingen · Buchhandlung Weddigen, Kirchgasse 8, Neu-Anspach · Ticketshop Oberursel, Kumeliusstr. 12, Oberursel · Tourist Info, Kurhaus, Bad Homburg

www.allegro-musikfest.de

Veranstalter: Kulturkommunikation Karl-Werner Joerg, Friedrichsdorf, im Auftrag des Hochtaunuskreises und der Stadt Usingen



Hauptförderer



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Sponsoren

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main



mainova



Taunus Sparkasse

Medienpartner

Taunus
Zeitung

Kommunale Partner



Naspa
Nassauische Sparkasse



hr2
kultur

Buchvorstellung „Auf den letzten Metern“

Acht berührende Porträts, die zum Nachdenken anregen und Mut machen

NIEDERREIFENBERG.

Ein neues Mut-Mach-Buch ist soeben erschienen! „Auf den letzten Metern“ (Echter Verlag) führt die Leser an einen sensiblen Bereich, den man nur zu gern ausblendet: an das Lebensende. Doch keine Angst: Das Buch ist nicht traurig oder deprimierend, sondern es steckt voller Sonne, voller Leben. Journalist Michael Defrancesco und Hospiz-Geschäftsführerin Bettina Gerlowski-Zengeler unterhalten sich mit Menschen, die im Hospiz „Arche Noah“ in Schmittent/Taunus auf den letzten Metern ihres Lebenswegs unterwegs sind. Was bewegt sie? Wie blicken sie auf ihr Leben zurück? Was erwarten sie nach dem Tod? Wie gestalten sie ihre letzten

Tage auf Erden? Welche Rolle spielt der Glaube für sie? Und was können wir alle von ihnen lernen? Acht berührende Porträts, die uns zum Nachdenken anregen. Acht Menschen, die wir auf den letzten Metern begleiten, die wir nicht mehr ver-

gessen werden und die uns anregen, uns selbst mit den tiefsten Fragen des Lebens zu beschäftigen.

Warum sollte jemand, der mitten im Leben steht, dieses Buch lesen? „Weil es ein Buch ist, das voller Hoffnung ist und

das Angst mindert oder sogar wegnehmen kann“, sagt Michael De-

francesco. „Die Leser können zunächst einmal am Beispiel von anderen Menschen die Auseinandersetzung mit den existenziellen Fragen erleben. Nach und nach wecken wir dann aber die Lust, sich auch mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen – das geschieht sehr behutsam und nicht zuletzt auch psychologisch begleitet von der wunderbaren Ruth Marquardt.“

Bettina Gerlowski-Zengeler ergänzt: „Es ist sehr wichtig, sich zeitlebens auch mit der eigenen Sterblichkeit zu beschäftigen, denn niemand von uns weiß, wann die eigenen letzten Meter beginnen. Die Kunst ist nun, diese Gedanken und das Wissen um

die eigene Sterblichkeit ganz natürlich ins Leben zu integrieren und nicht darüber schwermütig oder depressiv zu werden. Sogar bei uns im Hospiz warten wir nicht einfach auf den Tod, sondern es wird gelebt!“

„Auf den letzten Metern“ ist im Echter Verlag erschienen, kostet 24,90 Euro und in jeder Buchhandlung sowie in allen Online-Shops erhältlich. (bg)



Michael Defrancesco und Bettina Gerlowski-Zengeler wollen Mut machen. | Foto: bg



*... wir bringen
Farbe in Ihr Leben!*

EIFERT & VETTER
RAUM u. BAUDERORATION

**Innen- & Aussenausstattung • Maler- & Tapezierarbeiten
Fliesen- & Bodenbeläge • Trockenbau
Lackarbeiten • Innen- & Aussenputz • Kreative Maltechniken**

**Backhausstraße 2 • 61276 Weilrod
Tel.: 06083-444 • www.eifert-vetter.de**

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

Die Magie des Wassers im Taunus

Ein einzigartiger Glücks-Reiseführer widmet sich 80 besonderen Orten

SCHMITTEN. Verwunschene Bäche und Weiher, spannende Schwimm- und Wellnessbäder, ein smaragdgrüner See und romantische Wasserfälle – der Taunus hält eine Vielzahl an Wasserparadiesen bereit, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. An welchen Gewässern man am schönsten wandern und kneipen, paddeln oder schwimmen kann, zeigt Birgit Schweitzer in „Blaue Glücksorte im Taunus“. Sie führt kreuz und quer durch die Region, von Rüdesheim nach Gießen, von Limburg bis Bad Homburg, nach Königstein und Bad Nauheim.

Ihre 80 Lieblingsorte am und im Wasser ergeben eine bunte Mischung. Ob märchenhafte Waldidylle am Urselbach in Oberursel, Picknick in der Natur am Bärenfichtenweiher in Schmitten, idyllisches Naturschauspiel am Wasserfall im Rombachtal oder sagenumwobener Loreleyfelsen – hier ist für jeden etwas dabei. Boots- und Kanuerlebnisse auf dem Rhein und der Lahn sowie eine Wasserski- und Wakeboardanlage auf dem Heuchelheimer Südsee sorgen für eine Prise Adrenalin und viel blaues Glück. Schwimmbäder und Terme laden zu entspanntem Badevergnügen. Im Biergarten an der Schleuse



Die Autorin Birgit Schweitzer kommt aus Schmitten im Taunus. | Foto. bs

zer, die mit ihrer Familie in einem kleinen Ort in der Region lebt.

Ihre 80 liebevoll ausgewählten Tipps ergeben eine bunte Mischung, die Möglichkeiten sind so vielfältig, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll.

Fahr raus und tauch ein

Jeder Glücksort wird auf einer Doppelseite mit Foto vorgestellt. Mit Hilfe einer Übersichtskarte

und der ÖPNV-Hinweise lassen sich die Glücksausflüge gut planen. „Blaue Glücksorte im Taunus“ ist im Droste Verlag erschienen und kostet 15,99 Euro.



Löhnberg lässt es sich mit Blick auf die vorbeifahrenden Boote gut aushalten. Ein schöner Ort, um die eine oder andere Stunde unter den Sonnensegeln zu sitzen. „Wenn Sie auf der Suche nach innerer Ruhe, Entspannung und einem Hauch von Abenteuer sind, dann sind Sie im wunderschönen Taunus, einer Region voller magischer Orte und versteckter Schätze, genau richtig“, so Birgit Schweit-

Die Autorin

Die freie Journalistin Birgit Schweitzer lebt mit ihrer Familie in Schmitten im Taunus. Aufgewachsen ist sie an der Nordsee und so hat sie auch in ihrer neuen Heimat die Liebe zum Wasser nie verlassen. Neben ihrer Leidenschaft, dem Schreiben, hält sie sich daher am liebsten in der Nähe von Gewässern auf.

(Droste Verlag)



RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46

oberursel ■ strackgasse 3

www.ruppel-raumgestaltung.de

**Taxi Albert
Schmitten**
Tel. 06082 444



Flughafenfahrten
Krankenfahrten
Businessfahrten
Schulfahrten
u. v. m.

Kontaktdaten scannen und speichern

Entdecke die Natur vor deiner Haustür

Tour für Familien

02.08.25

10 - 12 Uhr

Treffpunkt: Taunus-Vital Apotheke

Führung: Dr. Simone Kilian

Keine Anmeldung erforderlich,
kostenfrei.



VERANSTALTER

Gemeinde Schmittent im Taunus

<https://www.schmittent.de/leben-wohnen/service-wissenswertes/naturnahes-oeffentliches-gruen/>

Blühfläche am Kapellenberg neu bepflanzt

Die Bürgerstiftung unterstützt die Neubepflanzung der Verkehrsinsel



V. links: Dr. Simone Kilian, Astrid Wienhold und Uwe Appel. | Foto: evk



Die fleißigen Helfer können stolz sein auf ihr Werk. | Foto: evk

OBERREIFENBERG. Die halbhohe Hecke auf der Verkehrsinsel an der Kapellenbergstraße wurde immer mehr zur Sichtbehinderung. „Wenn wir aus der Ausfahrt gefahren sind, haben uns andere Autofahrer erst spät gesehen“, berichtet Astrid Wienhold. Weil sie über die Presse erfahren hat, dass Dr. Simone Kilian zusammen mit dem Bauhof immer mehr öffentliche Flächen in naturnahe Blühflächen verwandelt, fragte sie bei ihr an, ob das auch an der Verkehrsinsel vor ihrem Haus möglich sei. Und sie bot gleich dazu an, sich mit ihrem Mann Peter auch beim Anlegen und bei der Pflege mit einzubringen.

Für die Gestaltung des Bürgerparks in Niederreifenberg hat Dr. Kilian schon einmal eine Förderung von der Bürgerstiftung Schmitten erhalten. Und für die Umsetzung des ungleich kleineren, aber genauso wichtigen „Trittsteinbiotops“ auf der Verkehrsinsel am Kapellenberg finanziert die

Bürgerstiftung jetzt mit 500 Euro Pflanzen und sonstiges Material. Ziel ist es mit diesem naturnah angelegten Trittstein innerorts eine Art Rettungsinsel für Wildbienen und Insekten zu schaffen.

Im März hat der Schmittener Bauhof bereits den alten Bewuchs entfernt, dabei drei heimische Wildrosen gerettet und erfolgreich am Friedhof in Arnoldshain angesiedelt. Seitdem haben sich andere Anwohner gewundert, was der Sandhaufen auf der Verkehrsinsel soll. Ende April haben Wienhold und Dr. Kilian mit Unterstützung des Bauhofs Kompost in die Trägerschicht eingearbeitet, heimische Stauden gepflanzt und Blühpflanzen gesät. Die Blüten liefern während der Vegetationsperiode durchgehend wertvolle Nahrung für Insekten. Zum Biotop gehören nach einer Idee von Wienhold auch stehendes und liegendes Totholz. Hier können sich Pilze und Moose ansiedeln und es entsteht wertvoller Lebensraum für Kä-

fer und Wildbienen in Form von Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten.

Wie die Mitarbeiter des Bauhofs wird Dr. Kilian auch die Wienholds in die notwendigen Pflegemaßnahmen einweisen. Die mit nassem Wurzelballen gepflanzten Wildstauden werden wohl problemlos anwachsen. Doch wenn die Saat gekeimt ist, muss sie bis zu acht Wochen lang feucht gehalten werden. Auch das werden die Wienholds übernehmen. Dr. Kilian und Bauhofleiter Harald Kaduk würden sich freuen, wenn es noch mehr solche von Privatleuten unterstützte Projekte gebe. Als stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender stellte Uwe Appel die Förderung ähnlicher Projekte in Aussicht. (evk)



Astrid Wienhold und Dr. Simone Kilian haben Freude am Einpflanzen. | Foto: evk

BODY & MIND KURSE IN SCHMITTEN

Kleine Gruppen & Wohlfühlambiente

AROHA®

KAHA®

PILATES

TMX, MOBILITY und mehr

balanced by Natalie

www.aro-ha-schmitten.de
06082 9296218 (auch WhatsApp)

Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses in Arnoldshain

Einsatzabteilung Schmitten und Arnoldshain rücken zusammen



Gruppenbild: Frau Bürgermeisterin Krügers gemeinsam mit Kollegen aus der Verwaltung sowie Ingo Marx (stellvertr. Gemeindebrandinspektor) mit dem Wehrführer Ralf Dieckmann der Freiwilligen Feuerwehr Arnoldshain, dem Wehrführer der Feuerwehr Schmitten Sascha Rühl und seinem Stellvertreter Christian Deiß. | Foto: gs

ARNOLDSHAIN. Der technische Prüfdienst hat einigen Feuerwehrgerätehäusern in der Gemeinde Schmitten die rote Karte gezeigt. Weil ein Umbau des Schmittener Gerätehauses zu teuer geworden wäre, sind die Schmittener Kameraden, auch im Hinblick auf die geplante gemeinsame Feuerwehr „Schmittener Mitte“, ins inzwischen umgebaute Feuerwehrhaus nach Arnoldshain umgezogen.

Schon seit einem Jahr führen die 42 Einsatzkräfte aus den beiden Einsatzabteilungen in Arnoldshain gemeinsame Übungen durch, jetzt rücken sie von dort auch gemeinsam aus.

Ingo Marx, der stellvertretende Gemeindebrandinspektor, erläuterte bei der Einweihung in Arnoldshain die Hintergründe für den Umbau: „Die Umkleide darf nicht mehr im Gerätehaus untergebracht sein und muss nach Geschlechtern sein. Außerdem darf der Weg zur Umkleide nicht im Gegenverkehr mit den ausrückenden Fahrzeugen stattfinden.“

Um das zu ändern ist der direkt an die Fahrzeughalle angrenzende Schulungsraum geteilt worden. Der vordere Bereich bietet jetzt Platz für zwei Umkleideräume mit Spinden.

Im größeren Raum haben die männlichen Kameraden ihre Einsatzkleidung untergebracht und die Jungs der Jugendwehr ihre Kleidung verstaut. Der kleine Raum reicht aus für die Kameradinnen und die Mädchen der Jugendwehr. Für die Umkleiden gibt es einen neuen Zugang

Der Umbau in Arnoldshain wurde im Vorjahr mit den gemeindlichen Gremien abgestimmt und vom Bauamt in Zusammenarbeit mit dem Liegenschaftsamt und der Kämmerei und in Absprache mit den Kameraden geplant. Zur Abtrennung der neuen Umkleideräume wurden für 40.000 Euro neue Stellwände und Decken eingezogen und für 5.000 Euro teilweise ein neuer Boden verlegt. Die Elektroarbeiten haben 10.000 Euro gekostet. Um von der Seite zu den Umkleiden zu gelangen, wurde für 40.000 Euro ein Weg gepflastert und mit einem 9.000 Euro teuren Geländer versehen. „Eine auch nur vorübergehend günstigere Lösung kam nicht in Frage“, sind sich Bauamtsleiter Michael Heuser und Antonio Martins

vom Liegenschaftsamt einig. Im verkleinerten Schulungsraum können sich künftig maximal 18 Personen aufhalten.

Wie Arnoldshains Wehrführer Ralf Dieckmann mitteilt, werde daher die Jahreshauptversammlung am 4. April in der Fahrzeughalle stattfinden. Apropos Fahrzeughalle. Dort ist jetzt das Löschfahrzeug aus Schmitten stationiert. Im Schmittener Gerätehaus steht jetzt außer dem Mannschaftstransportwagen noch der Zusatzgerätewagen aus Arnoldshain. Dieckmann und der Schmittener Wehrführer Sascha Rühl betonen, dass vom Gerätehaus Arnoldshain aus die zehnminütige Hilfsfrist für die Orsteile Schmitten und Arnoldshain inklusive Hegewiese und Sandplacken eingehalten wird.

Was die Vorgaben des technischen Prüfdienstes angeht, kritisierte Bürgermeisterin Julia Krügers, dass diese für Neubauten auf der grünen Wiese umsetzbar seien, aber in den seltensten Fällen im Altbestand. „Wir konnten nur die dringendsten Beanstandungen beheben“, stellte sie fest und wies darauf hin, dass der Hessische Städte- und Gemeindebund versuche darauf hinzuwirken, dass die derzeit geltenden Standards für den Altbestand angepasst werden. So könne kein Gerätehaus im Ortskern die erforderlichen Parkplätze vorhalten, gemessen an der Zahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen.

(evk)



Viel Platz in den neuen Umkleidekabinen. | Foto: gs



Eine starke und engagierte Truppe: Die Mini- und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Schmitten. | Foto: Volker Niebergall

Mini- und Jugendfeuerwehren im Einsatz für die Natur

Große Müllsammelaktion am Großen Feldberg

SCHMITTEN. Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schmitten gewährleisten ehrenamtlich an 365 Tagen im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit den Brandschutz und eine schnelle Hilfe im Gemeindegebiet. Der Nachwuchs war nun wiederholt auch für den Schutz der Natur und Umwelt im Tausch im freiwilligen Einsatz. 69 Mitglieder der Jugendfeuerwehren in Schmitten sowie die Minis von Oberreifenberg inklusive Betreuer packten am Samstag, den 26. April gemeinsam vier Stunden lang gemeinsam an. Zusammen wurde zunächst das Feldbergplateau systematisch von Müll und Unrat befreit. Hier statteten die Bürgermeisterin Julia Krügers und die Vorsitzende der Gemeindevertretung Silvia Heberlein den jungen Kräften einen Besuch ab, informierten sich und sprachen im Namen der Gemeinde ihren Dank aus. Danach ging es verteilt in die verschiedenen Ortsteile, wo die Sammelaktion fortgesetzt wurde.

Der Bauhof hatte eigens einen großen Müllcontainer für die Sammelaktion bereitgestellt. Am Ende der Aktion war der Container reichlich gefüllt. -Eine Luftmatratze, ein Teppich, ein Gartenzweig und ein Reh aus Porzellan, Plastikeimer und Plastikfolie, kaputte Holzschlitten vom letzten Winter, unzählige Glas- und Plastikflaschen, Zigarettenskippen, Hausmüll und vieles mehr. Sogar eine Schreckschusspistole und ein Kfz- Kennzeichen wurde gefunden. Die Mini- und Jugendfeuerwehr informierte umgehend die Kollegen von der Polizei, die dann auch direkt zur Abholung kam. (gs)

Ansprechpartner und Kontakt:
<https://kjf-hochtaunus.de/jugendfeuerwehren/schmitten/>

Fleißig im ehrenamtlichen Einsatz gegen Müll in der Natur. | Foto: Volker Niebergall



STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
 Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

BRIGITTE KICKBUSCH
 Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
 Beidte Weg 3, 61389 Schmitten-Seelenberg

Parkraumbewirtschaftung auf dem Gr. Feldberg

Besucher lenken und Gäste an den hohen Pflegekosten beteiligen

GR. FELDBERG. Seit den Osterferien werden die Parkplätze auf dem Großen Feldberg bewirtschaftet, d. h. neben dem gebührenpflichtigen Parkplatz am Feldberghaus sind nun auch die öffentlichen 34 PKW- und 30 Motorradparkplätze sowie die zwei Wohnmobilstellplätze gebührenpflichtig. Die Gemeindevertretung hat die Einführung von Parkgebühren auf dem Feldbergplateau beschlossen um zum einen die mehrheitlich auswärtigen Besucher zu lenken – wer beispielsweise eine Halb- oder Ganztagswanderung machen will, nutzt die kostenlosen Parkplätze unterhalb – und zum anderen unsere vielen Gäste an den hohen Pflege- und Instandhaltungskosten zu beteiligen. Diese stemmt die Gemeinde Schmittener und damit letztlich alle Bürgerinnen und Bürger bereits seit vielen Jahren. Hier fallen Kosten für wöchentliche Müllleerungen und Spielplatzkontrollen, Straßenreinigung, Winterdienst, Möblierung, Verkehrsregelung, u. v. m. an, wobei diese stetig steigen.



Schritt-für-Schritt wird der Gast durchs Menü geführt. | Foto: jk

Bezahlt werden kann ganz bequem per „EasyPark“ App mit dem Smartphone. Hier hat man seine Parkdauer immer im Blick, erhält automatische Erinnerungen und kann bei sehr kurzen Parkzeiten sehr flexibel und frühzeitig den Parkvorgang beenden. Wer doch alternativ den Parkscheinautomaten nutzen will, hat derzeit bewusst nur die Möglichkeit per Karte zu zahlen. Denn das Feldbergplateau liegt mitten in der Natur, ohne Kontrollen, und bei Bargeldzahlung ist mit sehr hohen Vandalismusschäden zu rechnen. Aus diesem Grund hat sich auch das Feldberghaus dazu entschieden, nur Kartenzahlung anzunehmen. Hat man am Parkautomaten bezahlt, wird keine Quittung ausgedruckt, um zu vermeiden, dass diese später als Müll in der Natur landen.

Einen Überblick der kostenlosen PKW Parkplätze rund um den Feldberggipfel findet sich im Internet unter:

<https://www.taunus.info/auszeit-planen/anreise-mobilitaet>

Wer direkt auf das Plateau will kann den ÖPNV nutzen. Die Feldberglinie, der Bus 57, fährt mehrmals täglich rauf auf den Gipfel. (gs)



Zwei Wohnmobilstellplätze machen es möglich: Übernachten auf dem Gipfel. | Foto: jk

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde unter www.schmittener.de.



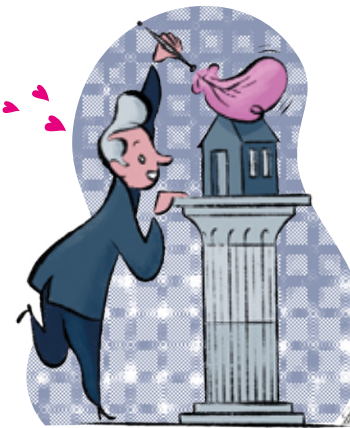
Oder QR-Code scannen!



Bequem kurze Parkvorgänge exakt per EasyPark App bezahlen. | Foto: jk



VON POLL
IMMOBILIEN



**Ihr Glück ist unser Ziel –
Ihre Experten für Verkauf
und Vermietung**

Shop Hochtaunus
Kreuzgasse 22 | 61250 Usingen
Shop Neu-Anspach
Breitestraße 9 | 61267 Neu-Anspach
T.: 06081 - 96 53 02 0
hochtaunus@von-poll.com

www.von-poll.com

Das Ladenetz für Elektrofahrzeuge in Schmitten wächst

Mainova nimmt neue Stromtankstelle am Parkplatz Sandplacken in Betrieb

SANDPLACKEN. Das Ladenetz für Elektrofahrzeuge im Taunus wächst: Ab sofort können E-Mobilisten die Akkus ihrer Autos oder Motorräder auch auf dem Parkplatz Sandplacken aufladen – dem beliebten Ausgangspunkt für Wander-, Rad- und Rodeltouren am Fuße des Feldbergs. Denn die Mainova AG hat dort für die Gemeinde Schmitten zwei Stromtankstellen mit insgesamt vier Ladepunkten und einer Leistung von jeweils 11 Kilowatt in Betrieb genommen. Schmittens Erster Beigeordnete Hartmut Müller, Lothar Stanka, Bereichsleiter Energiedienstleistungen und digitale Kundenlösungen bei Mainova, sowie Mainova-Kommunalmanager Jens Boldt, weihten die Ladesäulen am 26. März offiziell ein.

Angebot an den wachsenden Bedarf angepasst

„Immer häufiger reisen Erholungssuchende zum Großen Feldberg und in unseren Luftkurort mit emissionsarmen Elektrofahrzeugen an. Das freut uns sehr, weil wir als Klimakommune den Klima- und Umweltschutz seit Jahren vorantreiben. Die neuen Stromtankstellen am Parkplatz Sandplacken ergänzen unsere bestehenden Angebote optimal. Bereits seit 2011 betreibt Mainova in unserer Kommune eine konventionelle Ladesäule am Rathaus, seit Anfang 2024 außerdem eine Schnellladesäule in der Kanonenstraße“, erklärt Hartmut Müller. Mainova treibt den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur inzwischen seit 15 Jahren in Frankfurt und den umliegenden Kommunen voran. Die Ladesäule in Schmitten am Rathaus gehörte zu einer der ersten au-



Schmittens Erster Beigeordnete Hartmut Müller (Mitte), Lothar Stanka, Bereichsleiter Energiedienstleistungen und digitale Kundenlösungen bei Mainova, sowie Mainova-Kommunalmanager Jens Boldt, weihten die Ladesäulen am Sandplacken am 26. März offiziell ein. | Foto: Mainova

ßerhalb der Mainmetropole. Lothar Stanka ergänzt: „Wir engagieren uns seit vielen Jahren dafür, neue öffentlich zugängliche Flächen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu finden und zu erschließen. Schmitten als touristische Region und Naherholungsgebiet bietet dafür optimale Voraussetzungen. Ich bin sehr dankbar, dass wir jetzt am Sandplacken weitere Stromtankstellen an einem attraktiven Standort in der Gemeinde umsetzen konnten. Dabei braucht sich die Kommune um nichts zu kümmern. Mainova übernimmt alle Leistungen – von

der Planung über die Installation und den Betrieb bis hin zur Abrechnung.“

Insgesamt betreibt Mainova in Frankfurt und in der Region inzwischen über 570 Ladepunkte, darunter knapp 50 Schnelllader mit einer Leistung pro Ladepunkt bis maximal 150 Kilowatt. 16 dieser leistungsstarken Stromtankstellen befinden sich in Kommunen außerhalb Frankfurts. Dazu kommen 94 konventionelle, sogenannte AC-Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils 11 Kilowatt.

(Mainova)



ESSER
DRUCK & MEDIEN

**BEEINDRUCKENDE
PRINTLÖSUNGEN.**

druckerei-esser.de, 06083 959823-0

Genießen Sie den warmen Sommer!

EID

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

BRENNSTOFFE

- ☒ Tagesaktuelle Preise
- ☒ Lieferung in 3–10 Werktagen
- ☒ Lieferzeit innerhalb 2 Stunden
- ☒ Qualitativ kontrolliertes Heizöl nach DIN
- ☒ Persönlicher Kontakt

Kontrollieren Sie dennoch regelmäßig Ihren Heizölverbrauch!

Gerne erstellen wir für Sie ein unverbindliches Angebot.



☎ 06084/3321
✉ info@eid-heizael.de
🌐 www.eid-heizael.de

Archäologische Untersuchung der Burg Hattstein fortgesetzt

Burgenforscher fördern im Rahmen eines zweiten Einsatzes im März 2025 Erstaunliches zu Tage

REIFENBERG. Im vergangenen September hatte ein Team rund um den Burgen-Experten Dr. Joachim Zeune damit begonnen, die Überreste der Burg Hattstein zu bauhistorisch und archäologisch zu untersuchen und mit behutsamen Sanierungsarbeiten in ihrem Bestand zu sichern. Intensiver Dauerregen hatte damals aber dafür gesorgt, dass die Arbeiten nicht abgeschlossen werden konnten. Daher hat der Naturpark Taunus jetzt eine Fortführung der Arbeiten möglich gemacht.

Trotz der widrigen Wetterbedingungen wurden damals bereits einige spannende Erkenntnisse gewonnen. Allerdings ist die Befundsituation äußerst komplex, was den zahlreichen Zerstörungen und Wiederaufbauten der Burg geschuldet ist. Es zeichnen sich als Zwischenergebnis im Wesentlichen drei Bauphasen ab, außerdem konnten ältere Irrtümer im Grundriss der Anlage korrigiert werden.

Jetzt standen weitere archäologische Untersuchungen im Bereich des einstigen Wohngebäudes ebenso an wie eine gründliche Dokumentation der Befunde und ein Aufmaß der Kernburg sowie die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Ostmauer der Anlage.

„Ich freue mich sehr, dass wir die Arbeiten an der Ruine Hattstein jetzt fortsetzen konnten“, freut sich Landrat Ulrich Krebs, der als Vorsitzender des Fördervereins Kreisarchiv des Hochtaunuskreises die Finanzierung dieser zweiten Arbeitsphase ermöglicht hat. „Aufgrund seiner Lage in unzugänglichem Gelände ist die Pflege des Hattstein besonders aufwendig – aber ebenso wichtig wie bei bekannteren Burgen oder anderen Kulturdenkmälern.“

Und Julia Krügers, die Bürgermeisterin von Schmitt im Taunus, ergänzt: „Die hier beheimateten Herren von Hattstein und die mit ihnen verwandten Herren von Reifenberg haben die Geschichte unserer Region entscheidend gestaltet. Ihre Stammburg ist gehört damit zum historischen Kern unserer Gemeinde.“

Der Burgenforscher Dr. Joachim Zeune, der die Arbeiten am Hattstein leitet, hatte auch bereits die jüngst abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an der Kirchenruine Landstein und die archäologische Untersuchung der Einsiedelei an der Antoniuskapelle bei Kronberg im Jahr 2021 verantwortet.

Zur Geschichte der Burg Hattstein

Im Laufe ihrer Geschichte wurde die Burg Hattstein immer wieder zerstört. Erstmals ist ihre Eroberung für das Jahr 1379 durch einen Landfriedensbund belegt. In den in den folgenden Jahrhunderten standen die Burgherren und Burg immer wieder im Mittelpunkt etlicher Kriegszüge. Kein Wunder, denn die Hattsteiner waren Raubritter, die wiederholt den Landfrieden brachen und so in Konfrontationen mit den Reichsstädten Frankfurt, Friedberg und Gelnhausen sowie dem Kurfürstentum Trier gerieten. In diesen Konflikten wurde die Burg wiederholt zerstört, jedoch immer wieder aufgebaut.

Aus archivalischen Quellen wissen wir heutzutage recht viel über die Burg. Die Zerstörungen der Burg 1432, 1467 und 1552 im Zuge groß organisierter Kriegszüge und der Wiederaufbau wurden nicht zuletzt wegen der komplizierten Besitzverhältnisse gut dokumentiert. Es wird spannend sein zu beobachten, wie diese archivalischen Quellen mit den Ergebnissen der archäologischen Untersuchungen in Einklang zu bringen sein werden.

(Hochtaunuskreis)



Burgenforscher Dr. Joachim Zeune leitet die Ausgrabungen und Forschung am Hattstein.
| Foto: jk



Nach den Arbeiten im September 2024 ist nach einer weiteren Arbeitswoche im März 2025 nun vom Wanderweg die Burgmauer wieder deutlich zu erkennen. | Foto: jk



Dr. Joachim Zeune steht mit Helfern im Foto nun wieder auf dem "Boden" der eigentlichen Burg. | Foto: jk



Blick in einen freigelegten Raum im Inneren der Burgruine.
| Foto: jk



Die ehrenamtlichen Helfer haben in reiner Handarbeit einen ersten Raum im Erstgeschoss der Burg freigelegt.
| Foto: jk



Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeisterin Julia Krügers wollen, dass es im Herbst 2025 weiter geht am Hattstein.
| Foto: HTK



Ältere Sanierungsarbeiten wurden archäologisch korrekt überarbeitet. | Foto: jk



Bei der Ausgrabung des Erdgeschosses kamen zahlreiche Funde zu Tage, darunter Tonscherben und Ofen-Kacheln.
| Foto: jk



Ein ehrenamtlicher Helfer saniert und sichert einen Teil der Mauer rechts vom Eingang zur Burg. | Foto: jk



Alle ehrenamtlichen Helfer haben viel Erfahrung in der behutsamen Sanierung von alten Burgen. | Foto: jk



Neue Perspektive: Nach Jahrhunderten liegt das Erdgeschoss nun in Teilen wieder frei. | Foto: jk

Im August wird wieder gemeinsam Kerb gefeiert

Vorfreude auf ein Wochenende voller Tradition, Musik und geselligem Beisammensein



Zum Frühschoppen am Sonntag treffen sich alle am Dorfbrunnen. | Foto: jk



Taufe im Dorfbrunnen. | Foto: jk

ARNOLDSHAIN. Die Kerbegemeinschaft Arnoldshain lädt herzlich zur diesjährigen Kerb am 16. und 17. August 2025 ein. Der Kerbesamstag, am 16. August 2025, startet traditionell um 18:00 Uhr mit dem gemeinsamen festlichen Gottesdienst in der Laurentiuskirche Arnoldshain. Ein besonderer Gottesdienst, mitgestaltet von den Kerbeburschen und Mädels sowie dem Posaunchor Arnoldshain. Ab 20:00 Uhr

wird beim großen Kerbetanz, am Brunnen mitten im Dorf, gemeinsam gefeiert und getanzt. Für Stimmung sorgt die „Bernd Schütz Band“.

Am Kerbesonntag, 17. August 2025 findet traditionell ab 10:30 Uhr der Frühschoppen am Brunnen statt. Der Höhepunkt wird auch in diesem Jahr ab 11:30 Uhr die Taufe im Gemeindebrunnen sein. Neubürger können durch die Taufe offiziell „Ar-

noldshainer“ werden – ein kleines Ritual, bei dem die Täuflinge gemeinsam mit viel Unterstützung durch die anwesende Ortsgemeinschaft und Gäste eine Handvoll Fragen beantworten, mit Äpfel getauft werden und nacheinander in das Wasser des Brunnes eintauchen. Wer in diesem Jahr getauft werden möchte, meldet sich gerne telefonisch bei Marina Bergmann unter 0179 8373204 an. (mb)

Heckenmüller

Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung
Reparatur • Verkauf • Haustechnik
Neubau / Altbau • Elektrogeräte
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3
61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 1806
E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

Haus und Rohr/ Kanalservice Edvin

Notdienst | 24/7 erreichbar

- Kanalreinigung
- Kanalsanierung
- Rohrreinigung

- Entsorgung
- Beratung und Planung
- Wartung und Inspektion

Hessenstr. 1a • 61276 Weilrod
 Telefon 06083 8809928 • Mobil 0176 22163555
 E-Mail edvinhausundkanalservice@outlook.de

Hunseler Backesfest am 2. August

Selbstgebackenes Brot, Blasmusik, Kinderlachen und Partystimmung – Hunoldstal lädt ein

HUNOLDSTAL. Die Heimat- und Brauchtumsgruppe und der Schützenverein Finsterthal/Hunoldstal laden für Samstag, den 2. August 2025 zum „Hunseler Backesfest“ ein.

Wie vor zwei Jahren findet die Hunoldstaler Kultveranstaltung wieder rund um das Dorfgemeinschaftshaus statt. Die Schützenkapelle Finsterthal/Hunoldstal eröffnet um 15.00 Uhr das Fest und wird schon am Nachmittag für Stimmung und gute Laune mit zünftiger Blasmusik sorgen. Neben dem nach Urgroßvaters Rezept im historischen Ofen von 1849 selbstgebackenen Sauerteigbrot wartet ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken auf ihre Abnehmer. Hausgemachte Kuchen und Torten laden am Nachmittag zum gemütlichen Kaffeetrinken ein. Mit einem Weinstand wird die Heimat- und Brauchtumsgruppe das Angebot auch in diesem Jahr beleben.

Die am Abend geöffnete Sektbar sorgt dafür, dass auch die partyfreudigen Besucher auf ihre Kosten kommen. Mit Kinderschminken, Ponyreiten, Hüpfburg und verschiedenen Spielen bieten die Organisatoren abwechslungsreiche Unterhaltung auch für die jüngsten Besucher. Am Abend heizen die Riverboys (Bernd Schütz Trio) mit einem vielfältigen Repertoire von Pop, Rock, Schlager bis hin zu Partyhits die Stimmung an. Die Veranstalter hoffen, dass das Wetter mitspielt, sind jedoch auf unverhoffte Regenschauer vorbereitet und bieten Schutz durch ausreichend Sitzplätze in den Zelten.

(me)

BACKESFEST IN HUNOLDSTAL



**02.
AUG.
2025**

AB 15.00 UHR

RUND UM DAS DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- Selbstgebackenes **Sauerteigbrot**
- Grillspezialitäten
- Kaffee und Kuchen
- Weinstand und Sektbar
- Kinderprogramm
- Livemusik der **Schützenkapelle**
- Ab 20.00 Uhr **Bernd Schütz** mit den „**Riverboys**“

Im Gründchen 5 | 61389 Schmitt-Hunoldstal



NEU

PATIENTENFAHRDIENST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik

- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepaulschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten

Tel. 06081 7909

Montag bis Sonntag innerhalb 30 Min.

Wir suchen Dich!

Als **Meister/in** oder **Techniker/in** für
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
(ab sofort)

Als **Auszubildende/r** zum
Bürokaufmann/-frau (m/w/d)
(ab August 2025)

Wir bieten: Abwechslungsreiche Aufgabengebiete
Modernste, zukunftsorientierte Software
Übernahme nach der Ausbildung

Du bist interessiert?
Dann schick uns deine Bewerbung an
bewerbung@reichel-steinmetz.de



**REICHEL
STEINMETZ**
Sanitär- und Heizungstechnik

Reichel & Steinmetz GmbH
Kreuzweg 1b
61389 Schmitt-Seelenberg
Neue Pforte 1
61267 Neu-Anspach



DRACHEN FEST GR.FELDBERG 14.09.25

11-16 Uhr
Drachenwiese

VERANSTALTER

Tourismus- und Kulturverein Schmittent e.V.
www.schmittent.de/freizeit-tourismus

Klein trifft Filz

Arnoldshainer Viertklässler erobern das Walddidyll des Tennis-Club Reifenberg

OBERREIFENBERG. 53 Kinder aus den vierten Klassen der Jürgen-Schumann-Schule in Arnoldshain haben sich an diesem, noch kühlen Freitagmorgen mit ihren Lehrkräften auf den Weg zu Hessens höchstgelegenen Tennisplatz gemacht. Der Anlass: der HTV-Grundschulcup des Tennis-Clubs Reifenberg (TCR) – ein Verein mit langer Tradition, der aber noch längst nicht allen Schmittenern bekannt ist. Kindliche Begeisterung auf modernen Plätzen mit Tradition

An diesem Morgen verwandelte sich die idyllisch im Wald gelegene Anlage, die 1971 auf einer stillgelegten Eisstock-Schießbahn in Oberreifenberg entstand, in eine lebendige Arena für kindliche Neugier. „So sieht also ein Tennisplatz aus?“, fragte ein Schüler mit großen Augen beim ersten Betreten der Plätze, die seit 2013 mit dem speziellen Tennis Force®-Belag „ElasticSlide“ ausgestattet sind. Der Belag ist angenehm zu spielen und frostsicher, sodass bei Schnee- und eisfreier Witterung ganzjährig Tennis gespielt werden kann. Begeistert von dieser Anlage schlüpfen die Kinder mit sichtlicher Vorfreude in die blauen T-Shirts, die der Hessische Tennis-Verband (HTV) gesponsert hatte, und griffen zu den bereitliegenden Schlägern. Kinder- und Jugendförderung mit Verbandsunterstützung

Der TCR verfolgt mit diesem Event, das vom HTV mit Schlägern und Gerät unterstützt wird, ein klares Ziel: Spaß an Bewegung zu vermitteln – ganz im Sinne der Philosophie, Tennis mit Vereinsmitteln sowie Sommer- und Winter-Trainings für Kinder und Jugendliche attraktiv zu machen. Das Orga-Team des Grundschul-



Die wohl schönste und idyllisch gelegene Tennisanlage im Taunus begeistert auch den Nachwuchs. | Foto: TCR

cups, bestehend aus TCR-Sportwart Jens Hollander, Jugendwart Johannes Ferber sowie den Vereinsmitgliedern Michaela Trunk und Kerstin Brugger, hatte dafür zwei der drei Tennisplätze mit kleinen Netzen in vier Mini-Courts aufgeteilt. Besonders beliebt bei den Kindern: ein originelles Turnier „Drei-gegen-Drei“. Dabei erlernten sie einfache Spieltechniken und sammelten schnell Erfolgserlebnisse im Umgang mit den gelben Filzkugeln. „Wenn man's kann, macht's richtig Spaß!“, rief ein Kind schon nach wenigen Minuten – und wollte gleich auf den großen Platz wechseln.

Lebendiges Clubleben durch neue Vereinsaktivitäten

„Es war toll zu sehen, wie schnell die Kinder Fortschritte machten“, stellte Jens Hollander begeistert fest. Johannes Ferber ergänzte schmunzelnd: „Ich habe selten so viel Talent auf unseren Plätzen gesehen.“ In den Pausen erkundeten die Kinder auch das gemütliche Blockhaus, das im August

beobachtete während des Cups: „Kinder mit Tennis-Vorerfahrung übernahmen freiwillig das Coaching für ihre Mitschüler – eine wunderbare Sache.“ Diese Hilfsbereitschaft spiegelt den Geist des Clubs wider, der Anfänger ebenso willkommen heißt wie ambitionierte Spieler: In der Saison 2025 gehen zwei Herren-Teams und eine U12-Mannschaft an den Start, doch der Club bietet Gruppen- und Einzeltraining für alle Altersklassen.

„Unser neuer Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das Vereinsleben nach Corona wieder anzukurbeln und den Club zu einem echten „Happy Place“ für die ganze Familie zu machen“, erklärt Johannes Ferber. Dafür organisierte der Verein beispielsweise den Tag der offenen Tür am 1. Mai und plant neue Turnierformate wie den President's „Cap“. Dieses spaßige Mixed-Doppel-Turnier um die Kappe des Präsidenten mit anschließendem „Chill & Grill“, lockt inzwischen wieder zahlreiche Mitglieder und sogar Gäste aus den Nachbarclubs an.

Auch Bürgermeisterin Krügers schaute an diesem Tag auf der Tennisanlage vorbei und lobte die gute Zusammenarbeit von Schule, Verband und Verein. Zum Abschluss verteilte das TCR-Team Medaillen, Urkunden und Gutscheine für ein Probetraining. Die Kinder nahmen sie stolz entgegen. Und wer weiß, vielleicht ist an diesem Tag die nächste Generation Schmittener Tennistalente geboren – auf einer Anlage, die es zu entdecken lohnt.

(ab)

Tennis-Club Reifenberg e.V.

Der 1971 gegründete Club liegt idyllisch im Wald in Oberreifenberg, verfügt über ein gemütliches Clubhaus und drei Plätze mit einem Belag, der besonders angenehm zu spielen ist. Der TCR bietet Gruppen- und Einzeltraining für alle Altersklassen, Turniere, Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür am 1. Mai und einen Mannschaftsbetrieb. In der Saison 2025 gehen zwei Herren-Teams und eine U12-Mannschaft an den Start. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder ambitionierte Spieler. Mehr Infos: www.tennisclub-reifenberg.de

1976 eingeweiht wurde und zu seiner Zeit als „schönstes Clubhaus Deutschlands“ galt. Bis heute bildet es das Herzstück des Vereins, in dem nicht nur Tennis, sondern auch Gemeinschaft großgeschrieben wird. Kerstin Brugger, langjähriges Clubmitglied,

Gemeinsam Wurzeln schlagen – Starke Partnerschaften

Vier Jahre Herzenswald Schmitten – ein Grund zum Feiern, findet nicht nur Initiatorin Brigitta Brüning-Bibo!

SCHMITTEN. Am 17. April 2021 pflanzten wir gemeinsam die ersten Bäume im Herzenswald – heute, vier Jahre später, blicken wir stolz zurück auf über 30.000 Bäume, die seitdem in unseren drei Herzenswäldern, der Herzenswald-Allee, dem Bildungswald und weiteren Aufforstungsflächen verwurzelt wurden. Vier Jahre voller Engagement, Teamgeist und Liebe zum Wald – ein riesiges Dankeschön an alle Mitwirkenden aus Schmitten und der Region, die mit Herz und Tatkraft dabei sind. Ihr macht den Unterschied – für einen klimastabilen Mischwald und für kommende Generationen!

10 Pflanzaktionen –

3.500 neue Bäumchen

Im Frühjahr 2025 war das Herzenswald-Team wieder voller Tatendrang im Einsatz. Gemeinsam mit engagierten Partnern wie Fresenius (Jubilare sowie Azubis und Dual Studierende), Marriott Hotels, Colt Technologies, Helaba, alpha inspirations, accadis Bildung, Sage Foundation und Argos Wityu wurden in zehn Pflanzaktionen insgesamt 3.500 junge Bäume gepflanzt und mit Einzelschutz gegen Wildverbiss versehen.

Weitere 1.000 Bäume durch

Baumpakete

Zusätzlich kamen durch gespendete Baumpakete von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen aus der Region weitere 1.000 Bäumchen in die Erde – auch sie gut geschützt vor Wildverbiss.

Herzenswald-Allee wächst weiter

Zwischen Oberreifenberg und Arnolds-hain wurde die Herzenswald-Allee erweitert. Viele Baumspenderinnen und -spender pflanzten dort ihre Herzensbäume. Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Oberreifenberg, die mit Würstchen vom Grill eine schöne Familienatmosphäre schuf.

Neu entlang der Allee: Die erste Herzensbank lädt zum Verweilen ein, eine liebevoll geschnitzte Holzskulptur schmückt den Wegesrand.



Bildungswald als lebendiges Zeichen für Natur und Lernen

In der Nähe des Homburger Hauses wachsen nun über 1.000 Bäumen im Bildungswald. Bei der Aktion setzten Studierende, Mitarbeitende und Alumnis der accadis Hochschule und International School ein starkes Zeichen für Umweltbildung und Engagement.

Grüne Herzen beim Radklassiker

Auch beim Radklassiker Eschborn–Frankfurt war der Herzenswald wieder sichtbar dabei – mit vielen grünen Herzen entlang der Strecke und einem Bühnenauftritt an



Wichtige Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Eschborn-Frankfurt. | Foto: bb

der Alten Oper. Selbst in der Live-TV-Übertragung des HR wurde unsere Waldinitiative vorgestellt. Wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsame Pflanzaktion mit den Radsportlern im Herbst!

Waldpflege mit Tatkraft

Unter dem Motto „Werde ein Baumretter“ finden von Mai bis September zahlreiche Waldpflegeaktionen statt – mit tatkräftiger Unterstützung von SÜWAG, Air Liquide, Schaeffler/Vitesco, Helaba, ING sowie den Kirchengemeinden Heilig Geist im Taunus.

Noch mehr digitale Zukunft für den Herzenswald!

Die neue Herzenswald App ist kostenlos downloadbar für iOS und Android. Mit interaktiver Karte und vielen Infos rund um die Herzenswaldflächen bringt sie den Wald direkt aufs Smartphone.

Zudem wurde das Projekt „Digitale Kollaborationsplattform für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft“ von LEADER Hoher Taunus für eine Förderung ausgewählt. Ab Sommer 2025 entsteht eine digitale Plattform mit Funktionen wie Schadensmeldungen, Baumtagebuch und Bildungsmodulen – für mehr Beteiligung, Umweltbildung und lebendiges Ehrenamt. (bb)



Die Herzenswaldallee hat ein neues Holzschnitzkunstwerk. | Foto: bb

für unseren Wald



Nachwuchs im Accadis Bildungswald. | Foto: bb



Herzenswald-Initiatorin und Macherin Brigitta Brüning-Bibo packt selbst mit an. | Foto: jk



Fresenius spendet und pflanzt 300 Bäume. | Foto: jk



Viele Familien aus Schmittener und Umgebung machen mit bei der Pflanzaktion Herzenswaldallee. | Foto: bb



Die Bürgermeisterin Julia Krügers besucht eine Unternehmenspflanzung von Fresenius. | Foto: bb

Sommerzeit ist Gartenzeit – Achtung vor invasiven Neophyten!

Ein Aufruf von Gudrun Urban an alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner in Schmitten



Japanischer Staudenknöterich. | Foto: gu



Amerikanischer Stinktierkohl. | Foto: gu

SCHMITTEN. In den Sommermonaten zieht es viele wieder hinaus in den Garten. Beete werden gejätet, Stauden geschnitten und neue Pflanzen gesetzt. Doch bei der Gartenarbeit lohnt sich auch ein genauer Blick auf unerwünschte Gäste – insbesondere auf invasive Neophyten wie den Amerikanischen Stinktierkohl und den Japanischen Staudenknöterich.

Diese beiden Pflanzenarten gehören zu den sogenannten invasiven Neophyten – also gebietsfremden Arten, die sich stark ausbreiten und dabei heimische Pflanzen verdrängen können.

Der Amerikanische Stinktierkohl (*Lysichiton americanus*) auch bekannt als Gelbe Scheinkalla, ist eine auffällige Sumpfpflanze mit großen, ledrigen Blättern und leuchtend gelben Blütenkolben. Sie wurde auch schon in Schmitten entlang von Bächen und in feuchten Wäldern, entdeckt. Der Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*, *Fallopia sachalinensis* und *Fallopia bohemica*) bildet bis zu 3m hohe dichte Bestände, die kaum noch etwas anderes durchlassen – weder Licht noch andere

Pflanzenarten. Besonders problematisch ist der Japanische Staudenknöterich nicht nur für die Natur, sondern auch für die Infrastruktur. Seine kräftigen Rhizome können bis zu drei Meter tief in den Boden eindringen und dabei Fundamente, Mauern und Asphalt durchbrechen. Dies kann zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Wegen führen.

Warum ist das ein Problem? Invasive Neophyten gefährden die heimische Biodiversität, also die Vielfalt der Arten, und können langfristig ganze Lebensräume verändern. Für den Naturschutz in Schmitten ist das eine ernstzunehmende Herausforderung. Was können Sie tun? Wenn Sie glauben, eine dieser Pflanzen in Ihrem Garten entdeckt zu haben, zögern Sie nicht – kontaktieren Sie die Projektgruppe „Invasive Neophyten“ der UMPAS Schmitten und des BUND-Hochtaunus. Wir helfen Ihnen bei der Identifizierung der Pflanze und beraten Sie, wie Sie damit umgehen können.

Unsere Projektgruppe beschäftigt sich seit nunmehr fünf Jahren intensiv mit dem Thema invasive Neophyten im Gemeinde-

gebiet Schmitten: Wir kartieren Bestände, dokumentieren deren Entwicklung und bekämpfen sie, wo es notwendig ist. Doch ohne Ihre Mithilfe können wir diese Aufgabe nicht bewältigen.

Helfen Sie mit – tun Sie etwas für den Naturschutz vor Ihrer Haustür! Denn jeder entfernte Neophyt ist ein Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Pflanzenwelt.

Melden Sie Funde auch in der freien Natur! Sollten Sie den Japanischen Staudenknöterich oder den Amerikanischen Stinktierkohl in der freien Natur entdecken – etwa an Waldrändern, Bachläufen oder Wiesen –, bitten wir Sie, uns dies ebenfalls mitzuteilen. Ihre Hinweise sind für die Kartierung und Bekämpfung dieser invasiven Arten von großer Bedeutung. (gu)

Kontakt und weitere Informationen finden Sie unter: www.umpas-schmitten.de
E-Mail: info@umpas-schmitten.de oder schmitten@bund-hochtaunus.de
Oder telefonisch an Gudrun Urban
Tel. 06084948901



SCHMITTEN
IM TAUNUS

Stellen Sie sich vor...

Ihr neuer Arbeitsplatz ist ein Luftkurort! Die Großgemeinde Schmitten im Taunus ist wunderschön gelegen am Großen Feldberg, dem höchsten Gipfel im Naturpark Taunus im Hochtaunuskreis und gleichzeitig nahe am Rhein-Main-Gebiet. Rund 9.500 Einwohner leben im Luftkurort, verteilt auf neun Ortsteile, die sich auf eine Fläche von ca. 36 km² verteilen. Wir verstärken unser Team im **Bauhof und im Wasserwerk** und suchen **ab 01. August 2025**

**1 Bauhofmitarbeiter (Forstwirt) &
1 Fachkraft für Wasserversorgungstechnik** (w/m/d)

mit abgeschlossener Ausbildung in Vollzeit

in unbefristeter Stellung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.schmittendejobs/

**IN
QA** | INITIATIVE
NEUE QUALITÄT
DER ARBEIT



Workshops, die berühren und Kurse, die bewegen

Neue Angebote im Raum „Seelenruhig“ in Niederreifenberg

NIEDERREIFENBERG. Mitten im Herzen der Gemeinde Schmitten ist ein besonderer Ort entstanden: Seelenruhig – ein Raum, der mehr ist als nur vier Wände. Hier dürfen Menschen zur Ruhe kommen, sich neu entdecken und mit sich selbst in Verbindung treten.

Seit dem 1. März 2025 öffnen Alexandra Spaniol und Daniela Girg mit viel Herz die Türen ihres liebevoll gestalteten Kursraums. Seelenruhig versteht sich als ein Ort, an dem Stille spürbar wird, persönliches Wachstum geschehen darf und achtsame Gemeinschaft entsteht.

Der Raum wurde aus dem Wunsch heraus geschaffen, Menschen einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie sich gesehen und willkommen fühlen. In dieser besonderen Atmosphäre begleiten die beiden Gründerinnen ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihrem individuellen Weg – mit regelmäßigen Kursen, Workshops und persönlichen Einzelbegleitungen.

Das Angebot bei Seelenruhig ist vielfältig, jedoch durch einen gemeinsamen Kern verbunden: Es geht um Verbindung – zur eigenen Person, zum Körper und zum inneren Erleben. Ob auf der Suche nach Ruhe, Entspannung oder spiritueller Tiefe – hier



Alexandra Spaniol. | Foto: asp

findet jede*r den passenden Raum dafür. Im Kursplan finden sich wöchentliche Angebote wie Yin Yoga, Meditation oder Achtsamkeit. Einige dieser Kurse laufen bereits, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Ergänzt wird das Programm durch wechselnde Workshops – unter anderem zu Yin Yoga, schamanischer Energiearbeit, Persönlichkeitsentwicklung, Mantra-Singen und ganzheitlicher Gesundheit. Ein besonderes Anliegen der beiden Anbieterinnen sind auch die 1:1-Begleitungen – sowohl psychotherapeutisch als auch körperorientiert. In einem sicheren und achtsamen



Daniela Girg. | Foto: dg

Rahmen darf hier sichtbar werden, was gesehen und gehalten werden möchte. (asp)

Alexandra Spaniol

Ich bin in Schmitten verwurzelt – hier bin ich aufgewachsen, hier lebe ich, und hier begleite ich Menschen mit ganzem Herzen. Als Heilpraktikerin für Psychotherapie und Ausbildungen in Yin Yoga, Meditation, schamanischer Energiearbeit, Entspannung und Physiotherapie biete ich im Seelenruhig Kurse, Workshops und psychotherapeutische sowie energetische Einzel-sitzungen an – ganzheitlich und einfühlsam.

Daniela Girg

Seit 2009 begleite ich in meiner Praxis Seelengezwitscher Frauen dabei, sich selbst wieder näherzukommen – jenseits von Anspannung, alten Wunden und äußeren Rollen. Mein Ansatz ist traumasensibel, körperorientiert und feinfühlig – wir arbeiten dort, wo Worte fehlen, aber der Körper spricht. Im Seelenruhig biete ich Yin Yoga, therapeutische Einzelsitzungen und 1:1 Yoga-Therapie bei Schmerzen oder innerer Anspannung an.

Kontakt: Seelenruhig
Brunhildestraße 39, 61389 Schmitten
www.danielagirg.de
www.alexandra-spaniol.de



Zur Ruhe kommen im „Seelenruhig“. | Foto: asp

STARTE DEINE ZUKUNFT:

AUSBILDUNGSPLATZ 2025

IM

ZAHNMEDIZINISCHEN BEREICH!



**ZAHNMEDIZINISCHE(R)
FACHANGESTELLTE(R) (M/W/D)**

oder schnuppere bei uns rein als
JAHRESPRAKTIKANT*IN
FACHOBERSCHULE (FOS) GESUNDHEIT

Stephania, Auszubildende
bei MEINE ZAHNÄRZTE

BEWIRB DICH JETZT!

Alle Informationen findest du unter www.meine-zahnaerzte.de.
Schreibe eine Mail an bewerbung@meine-zahnaerzte.de oder
ruf direkt an unter der **Tel.: 06081-94290**.

Schau doch mal auf  oder auf  vorbei.



MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHNZENTRUM

BEWERBUNG@MEINE-ZAHNAERZTE.DE
BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
TEL. 06081 - 9429 - 0 • FAX 06081 - 9429 - 29
WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

3. Fußball-Dart Turnier am 30. August

... auf dem Sportgelände in Schmitten-Niederreifenberg

NIEDERREIFENBERG. Tolle Stimmung herrschte im letzten Jahr bei den 13 Mannschaften aus Vereinen, Organisationen, Firmen und Freundeskreisen, welche mit speziellen Softbällen auf eine überdimensionale Dart-Scheibe zielten. Dabei hatten die teilnehmenden Fünfer-Teams mit großem Ehrgeiz und super Outfits für beste Laune gesorgt. Das soll in diesem Jahr auch wieder so sein, und deshalb findet zum dritten Mal das Fußball-Dart Turnier am Samstag 30. August 2025 ab 15 Uhr

auf dem Kunstrasenplatz in Schmitten-Niederreifenberg statt.

Gespielt wird um den Wanderpokal der Firma Fenster Müller. Gespannt darf man sein, ob sich die Mannschaften vom letzten Jahr, unter anderem: die Reifenberger Rittersleut, die Rasensprenger, die freien Wikinger, die Handballerinas, Bullseye, Booyakhasa, die treffen nix Jungs oder der Sieger, der DC Ballermann sich der erneuten Herausforderung stellen. Immerhin ist das Teilnehmerfeld auf insgesamt 18

Mannschaften vergrößert worden. Der JFC Eintracht Feldberg Schmitten rät allen die eine Teilnahme planen, sich rechtzeitig anzumelden. Die Startgebühr beträgt pro Spieler 8 Euro. Gespielt wird in Fünfer-teams. Mindestalter ist 18 Jahre. Wie bereits im letzten Jahr werden attraktive Preise vergeben. (JFC)

Anmelden kann man sich unter: www.eintracht-feldberg.de/fussballdart
Anmeldeschluss: 11.07.2025



So sieht Spaß aus: die Teilnehmer am Fußball-Dart Turnier. | Foto: JFC



Beim Mitmachen kommt es auf den Spaß und tolle Outfits an. | Foto: JFC

Peter Kunz kommt 2026 mit HESSKALATION nach Schmitten

Stand-Up Comedy in der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg

OBERREIFENBERG. Der Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V. präsentiert am 28. Februar 2026 ein ganz besonderes Comedy Highlight in der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg: Peter Kunz kommt mit seinem neuen Programm HESSKALATION nach Schmitten.

Peter Kunz ist Stand-Up-Comedian aus Hessen, der mit seinem Humor die ganze Republik erobert. Grundsätzlich ist er ein entspannter Typ. Aber wehe, jemand bestellt Apfelwein mit Cola. Dann kommt es schon mal zur Eskalation – Verzeihung, HESSKALATION. In seiner brandneuen Show nimmt Peter Kunz das Publikum wieder mit auf eine Reise

durch die kleinen und großen Absurditäten des Lebens. Alles, was er erzählt, hat er auch wirklich erlebt – oder frei erfunden. Ob im legendären Quatsch Comedy Club oder bei seinen gefeierten Auftritten quer durch die Nation – Kunz bringt seine Zuschauer zurück in die verrückten 80er, die wilden 90er und mitten in den völlig durchgeknallten Wahnsinn von heute. Mit seiner Social-Media-Serie „Hessisch für Anfänger“ hat er weit über 3 Millionen Menschen begeistert. Hessisch-lässig und doch manchmal am Rande der HESSKALATION! Tickets kosten 28,50 Euro inkl. MwSt. zzgl. Gebühren.

Jetzt schon Tickets im Vorverkauf sichern und Peter Kunz in der Jahrtausendhalle am 28.02.2026 live erleben – authentisch, schlagfertig und garantiert zum Totlachen! www.peterkunz.de (pk)



Rettungshundestaffel Hochtaunus trainiert in Schmitten

Kersten und Martina Wiemer aus Arnoldshain stellen ihr weitläufiges Grundstück zur Verfügung

HOCHTAUNUSKREIS. Bei der Suche nach vermissten Personen sind nicht selten auch ausgebildete Rettungshunde mit ihrer enormen Spürnase im Einsatz. Noch ist die seit Ende 2022 im Aufbau befindliche Rettungshundestaffel Hochtaunus nicht einsatzfähig. Aber zweimal in der Woche nutzen die 14 Mitglieder die Möglichkeit zum Training, dafür brauchen sie möglichst viele unterschiedliche Gelände und nun ist in Schmitten ein neues hinzugekommen.

In Schmitten haben Kersten und Martina Wiemer aus Arnoldshain, nachdem sie im November von der erfolgreichen Suche nach einer vermissten Person erfahren hatten, einen Hinweis auf der Facebook-Seite von Schmittendrin gelesen, dass die Rettungshundestaffel des Hochtaunuskreises weitere geeignete Gelände sucht. Sie boten dafür spontan unentgeltlich ihr rund 10.000 Quadratmeter großes Gartengrundstück im Reifenberger Weg an. Dort absolvieren die Hundeführer und ihre Spürhunde sechs Trainingstage im Jahr.

Vereinsvorsitzende und Trainerin Evelyn Drechsler ist sehr froh, dass Vereinsmitglied Michael Flor auch dieses Grundstück aus Sicherheitsgründen als geeignet beurteilt hat. Denn zum Üben für die Flächensuche sind jeweils mehrere Hektar, möglichst im Wald, oder verlassene Firmengelände nötig. Verschiedene Kommunen und der Kreis hätten bereits in Summe rund 20 Übungsgelände zur Verfügung gestellt. „Es ist wichtig, dass wir immer wieder wechseln, denn die Hunde können sich Verstecke gut merken“, so Drechsler.

Für eine Rettungshundestaffel brauche es mindestens fünf geprüfte Teams aus Hund und Hundeführer. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Als zertifizierte Trainerin des Bundesverbandes Rettungshunde fungiert außer Drechsler noch Kassiererin Leticia Celintano. „Erst wenn, wir fünf fertig ausgebildete Teams haben, wollen wir neue Mitglieder aufnehmen“, so die Vorsitzende. Suchtruppshelferin Vanessa Stutius hat mit ihrem spanischen Wasserhund Balisto schon vorher Erfahrungen in einer anderen Staffel gesammelt. Aber Simone Mieger und ihr Golden Retriever Jaron sowie Anja Morneweg. Und ihr Australian Shepard



Die Rettungshundestaffel befindet sich noch im Aufbau. | Foto: evk

Twix haben erst im vergangenen Jahr mit der Ausbildung angefangen und bereiten sich gerade auf die Begleithundeprüfung vor.

Wie die Vorsitzende erläutert, sind zwar viele Schäferhunde als Rettungshunde im Einsatz, aber jeder Hund habe grundsätzlich ein ausgeprägtes Geruchsvermögen und könne am besten schon als Welpen spielerisch darauf vorbereitet werden Spuren zu folgen. „Langschnauzer haben jedoch einen Vorteil“, so Drechsler. Bevor die Hunde im Training auf die Suche gehen, werden die Helfer als zu suchende Personen eingewiesen.

Flächenhunde braucht man zum Beispiel, wenn ein Heißluftballon abgestürzt ist, oder wenn nach einem Autounfall nicht klar sei, wer noch im Auto gesessen haben könnte. Dann nehmen die Hunde aus der Luft jeden Geruch eines Menschen auf. Die Hundeführer schicken die Spürnasen anhand der Windrichtung ins Gelände. Manchmal sausen die Vierbeiner schnurstracks los, bleiben dann wie angewurzelt stehen, strecken die Schnauze in den Wind, kehren um und machen dann zielgerichtet einen Schwenk zu der gesuchten Person. Mit Bellen machen sie die Hundeführer darauf aufmerksam und bekommen dann eine Belohnung. Beim Mantrailing gehen die Hunde an der Leine und verfolgen die

Spur am Boden. Dies ist hilfreich, wenn sich etwa Senioren aus einer Einrichtung entfernt haben.

Die Staffel sucht weiterhin geeignete Grundstücke, außerdem finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines Hängers mit Koffer für den Transport.

Weitere Informationen bei Evelyn Drechsler unter Telefon 0174 3848097 oder per E-Mail an evelyne.drechsler@rhs-hochtaunus.de (evk)



Hundeführerin und Spürnase beim Training. | Foto: evk

Wenn was ist, wir sind für Sie da!



SERVICE, DER SIE SICHER WEITERBRINGT!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfall- und Glasreparaturen
- Leasing und Finanzierung
- Mietwagen
- Wartung und Instandsetzung
- Abschleppdienst
- Persönlicher Kundendienst
- TÜV-Abnahme
- Ersatzteile und Zubehör
- Klimaanlage- und Reifenservice



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitt-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609 | www.auto-vest.de